



Abb. 2013-2/38-01
Landschaft der Böhmischemährischen Höhe, um 1970, aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 6/7

Jan Kapusta

1971

Glasmachen im Bergland [Sklářství na horácku] Stadtmuseum [Městské muzeum] Polička

Übersetzung aus dem Tschechischen Dr.Ing. Jan V. Sajvera. Herzlichen Dank!

Abb. 2013-1/64-06
Kapusta, Sklářství na Horácku [Glasmachen im Bergland]
Polička 1971, Einband, Titelbild:
Becher, volkstümlich bemalt, Milovy, 1. V. 19. Jhdt., S. 25



SG: Das Büchlein [Kapusta, Sklářství na Horácku, Plička 1971](#), konnte ich erst Anfang 2013 mit Hilfe von [Dr.Ing. Jan V. Sajvera](#) und [Josef Kuban](#) besorgen, es gab im tschechischen Internet nur ein einziges Exemplar antiquarisch ... Ein weiteres Exemplar wurde von Herrn Sajvera noch im Stadtmuseum Plička ge-

funden und erworben. Dr.Ing. Sajvera hat den Text aus dem Tschechischen übersetzt.

[Jan Kapusta](#) hat seinen Bericht 1971 geschrieben, offenbar hatte er noch keinen Zugriff auf andere umfassende Berichte über das Glas aus dem Bergland der Böhmischemährischen Höhe. Er stützte sich vor allem auf [regionale Forscher](#), die nicht immer direkt nach Glashütten und Gläsern gesucht haben. Den Bericht von [Brožová](#) erwähnt er nicht. [Jarmila Brožová](#) hat ihren Bericht „[Sklárny v oblasti Českomoravské vrchoviny](#)“ [Die Glashütten im Gebiet des Böhmischemährischen Hochlands] in [Ars vitraria 1971](#) geschrieben (s. [PK 2011-2](#)). [Arnošt Kaba](#) und [Jiřina Medková](#) haben sich bei ihrem Bericht im Ausstellungskatalog „[Sklářství na Vysočině](#)“ [Glasmachen auf der Böhmischemährischen Höhe] 1972 auf [Kapusta](#) und [Brožová](#) gestützt und vor allem die Ergebnisse von umfangreichen Feldforschungen und Grabungen auf überlieferten Hüttenplätzen ausgewertet (s. [PK 2013-1](#)). Im Ausstellungskatalog „[Sklářství na Horácku](#)“ [Glasmachen im Bergland] des Stadtmuseums Plička haben [Ivo Křen](#), und [David Junek](#) eine Bestandsaufnahme der Glassammlung dieses Museums 2009 veröffentlicht (s. [PK 2011-2](#) und [PK 2013-1](#)). Darin werden viele Gläser aus den Hütten des Berglands vorgestellt. Bei einem Besuch im Museum Plička konnte ich feststellen, das auch [alle wichtigen form-geblasenen \(„gepressten“\) Gläser](#) im Auktionskatalog dokumentiert wurden.



Abb. 2011-2/153
Brožová, Glashütten im Bereich des Böhmischo-mährischen Hochlands, Ars vitraria 3 - 1971, S. 42-61
 Bierkrug mit bunter Emaillamalerei „Türke auf einem Pferd“
 [Sklenice na pivo s figurkou Turka na koni, malovaná pestrými emaily, kolem r. 1800]
 Hersteller unbekannt, Böhm.-Mähr. Hochland, um 1800
 aus Brožová 1971, S. 49, Abb. 30

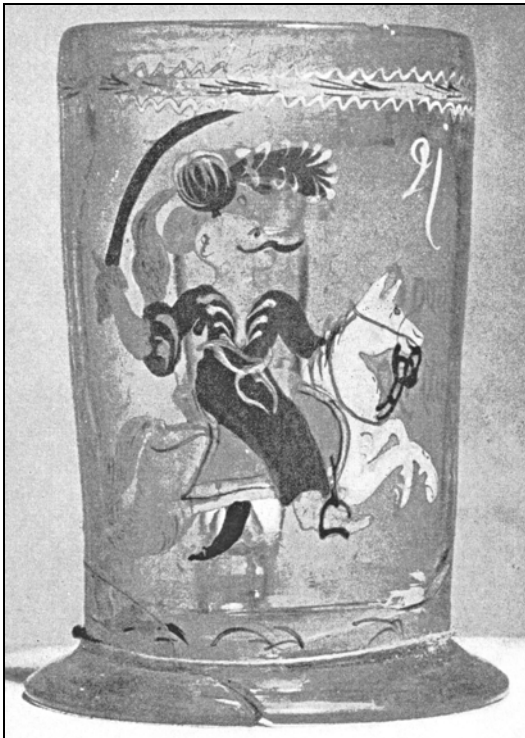
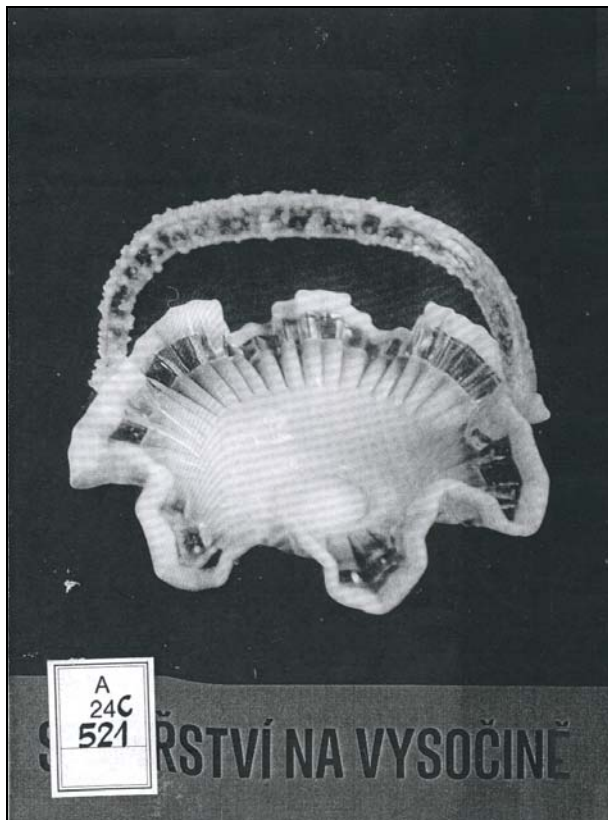
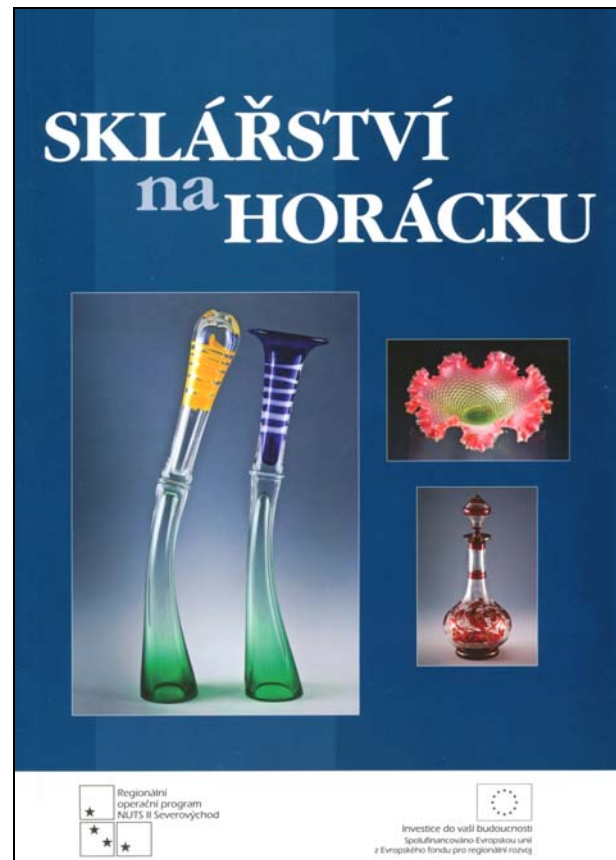


Abb. 2013-1/05-01
Kaba & Medková, Sklářství na Vysočině [Glashachen auf der Böhmischo-mährischen Höhe] Ausstellungskatalog
 Museum des Hochlandes Jihlava 1972, Einband & Titel
 Titelbild: Budislav, 3. Drittel 19. Jhdt.



Nachdem das Thema „**Glashütten auf der Böhmischo-mährischen Höhe**“ von den **Kunsthistorikern von Anfang an nicht beachtet** wurde und bis auf Brožová fast alle Berichte von **regionalen Forschern** zusammen getragen wurden, ist kaum zu erwarten, dass es noch weitere Forschungen geben wird. Alle **Zeitzeugen** sind längst verstorben, alles was man noch finden kann, ist ausgegraben und dokumentiert. Bei meinem Besuch des Gebiets, auf dem die wichtigste **Glashütte Milovy** von **1835 bis 1886** gearbeitet hat, konnte ich feststellen, dass man in der Landschaft von ihr keine Spur mehr finden kann.

Abb. 2011-2/162
Křen & Junek, Sklářství na Horácku [Glashachen im Bergland] Katalog der ständigen Sammlung, Einband
 Městské muzeum a galerie Pohořelice 2009



Kapusta erwähnt **Krisen der Glasindustrie in Böhmen** allgemein und besonders im Bergland: die **Lage** der Glashütten war zu abgelegen, bis zuletzt mussten die Glaswaren auf Pferdefuhrwerken zu Eisenbahnstationen gefahren werden. Bis zuletzt mussten diese Hütten offenbar die Energie ausschließlich aus dem **Holz** der Umgebung gewinnen. Auf **Kohle** konnten sie schon wegen der schwierigen Zulieferung nicht umsteigen, ob sie eine solche Umstellung finanzieren konnten, ist sowieso sehr fraglich. Letzten Endes sind die Glashütten im Bergland der **Konkurrenz der Glasfabriken** erlegen, die ab **1835** in **Böhmen und Mähren** von **finanzkräftigen Unternehmern** wie **Inwald, Reich, Schreiber, Stölzle** und anderen gegründet wurden. Kapusta erwähnt auch die **Zuwanderung von Glasmachern aus Bayern**, von einer **Abwanderung der böhmisch-mährischen Glasmacher**, z.B. in die Steiermark oder nach Süd- und Nordböhmen wird nichts berichtet.

Jan Kapusta, Glasmachen im Bergland
 [Sklářství na horácku]
 Fotografie Miroslav Matoušek
 Foto Kelch Pernštejn [perňštejnského poháru]
 Staatsanstalt für den Schutz von Denkmälern
 und Natur, Praha
 [Státní ústav pro ochranu památek a přírody]
 Glasbestimmung Ing. František Bukáček
 Herausgegeben vom Stadtmuseum [Městské
 muzeum] „Palacký“ in Polička
 1971 als 26. Publikation
 Preis 25 Kčs
 Druck Východočeské tiskárny n.p.,
 Betrieb Havlíčkův Brod
 Genehmigt vom Východočeský KNV
 (Ostböhmischer Kreisnationalausschuss),
 Resort Kultur [odborem kultury], č. j. [Akten-
 zeichen] 1179/kult/70, 23.11.1970.

Die Stadt **Polička** liegt im alten **Glasegebiet** [sklářské oblasti] - **Böhmisch-Mährische Höhe** [českomoravské Horácko, Českomoravská vrchovina, Vysočina]. Im **Stadtmuseum Polička** gibt es eine umfangreiche, fachlich bestimmte Sammlung, aufbewahrt als einer der wertvollsten Fonds, der sich traditionell großer Aufmerksamkeit der Besucher erfreut. Ganz selbstverständlich wurde **1960** angeordnet, dass das Museum in Polička im Rahmen des Museums-Netzes der Ostböhmisches Landschaft, sich neben anderen Fachgebieten auch dem **Glasmachen im Bergland** widmete. (Weitere Bereiche von Interesse im hiesigen Museum sind Volkshandwerk, besonders Weberei und Spielzeugherstellung, Leben und Werk des hiesigen Tonkünstlers **Bohuslav Martinů**.) Zur Zeit der Vorbereitung der **700-Jahr-Feier** der Stadt wurde entschieden, in öffentlich zugänglichen Räumen des Museums eine neue **Glasausstellung** aufzubauen und damit die bisherige Tradition auf eine qualitativ höhere Stufe zuführen.

Schon in der ursprünglichen Ausstellung wurde **fast die komplette Sammlung von Glas aus dem Bergland** ausgestellt. Die neue Ausstellung, eröffnet **1967** unter Namen „**Glasmachen im Bergland**“, hat ein erweitertes Programm gebracht. Neben den Glasprodukten strebt sie danach, auch die Hersteller und die Produktion zu zeigen. Sie ist verteilt in einige Abteilungen mit folgenden Namen: **I. Glasfabriken auf dem Bergland, II. Glasherstellung, III. Klassen und soziale Position der Glasbläser, IV. Glas - gefragte Ware, V. Fach- und schöne Literatur über Glas**. In der nachgehenden Darstellung dieser Publikation werden die **neuesten** entwickelten Materialien gezeigt. Dieses Büchlein soll eine Grundübersicht über Glas auf dem Bergland anbieten und macht vertraut mit der interessanten Problematik der Untersuchungen zu diesem Thema.

Das **Bergland** als zentraler Teil der Böhmisches-Mährischen Höhe ist ein hügeliges, mit Wäldern bewachsenes Land. **Holzreichtum** und Vorkommen von **Kieselgestein** haben fundamentale Bedingungen für die **Erweiterung des Glasmachens** geschaffen. Während **vier Jahrhunderten** hatten auf dem Land zwischen den Städten **Nové Město na Moravě, Žďár nad Sázavou,**

Chrudim, Litomyšl, Polička, Jimramov über zwanzig Glashütten gearbeitet. Im Laufe der Zeit sind **alle bis auf eine einzige zugrunde gegangen**. Von ihrer vergangenen Existenz zeugen heute überwiegend nur Sammlungen ihrer alten Gläser in Museen und privaten Sammlungen. Sammlungen von Bergglas aus dieser Region sind in **Polička, Nové Město na Moravě, Litomyšl, Hlinsko und Pardubice**. Bedeutende Privatsammlungen sind in **Hlinsko und Polička**. Die Glashütte in **Škrdlovice** besitzt eine reiche Betriebsammlung, die bis auf eine Lücke ein ausreichend vollständiges Bild der Produktion seit der Gründung der Glashütte im Jahr 1940 zeigt.

Alte Glasbläserei im Bergland

Urkunden und Einschreibungen im **Grundbuch** [Listiny a zápisy v urbářích] bringen ein Zeugnis davon, dass die **ältesten Glashütten** auf dem Bergland von den **Feudalherrschaften im 16. Jahrhundert gegründet** wurden. Genaue Angaben von ihrer Gründung sind nicht bekannt, nur Erwähnungen in Urkunden erinnern an ihre Existenz. Ganz große Schwierigkeiten bereitet überhaupt die Identifizierung einiger Hütten. Je nach Vorkommen in einigen Berichten gehören zu den ältesten die Hütte am Bach **Vříšť** auf dem Gebiet von **Německé**, heute **Sněžné** genannt (vor dem Jahr 1559 - vielleicht bis nach 1738), **Fryšava** (vor 1560 - nach 1729) und **Svratouch** (vor 1574 - nach 1713). **Vříšť** und **Fryšava** hatten je zwei Hütten. Bisherige historische Dokumente sind nicht im Stande, diese genauer zu unterscheiden. Irgendwann vor dem Jahr **1600** entstanden die Hütten in **Pustá Rybná** und vor **1604** in **Herálec**. Die ältesten Berglandshütten waren in den Böhmisches Ländern gut bekannt und erfreuten sich eines sehr guten Rufs. Einige davon hat ohne Anzeigen von Namen **Jan Amos Komenský** [Comenius] in seiner **Landkarte Mährens** vom Jahr **1627** nordwestlich von **Nové Město na Moravě** eingezeichnet. In eigenen literarischen Werken haben sie die Schriftsteller Pavel **Stránský** im Jahr **1634** in der Schrift **Respublica Bojema** genannt (J. Otta, Praha 1893, S. 19): **Bříšť** (Vříšť) und **Herálec**. In der lateinischen Abhandlung **Miscellanea historica Regni Bohemiae** (Buch III, Kapitel III, S. 19, 1679-1681) von **Bohuslav Balbín** wurde erwähnt, dass in den „tief in den Wäldern bei **Herálec, Vříšť** und **Fryšava** gegründeten Hütten **sehr feines, glattes und voll durchsichtiges Glas** geschmolzen wird“.

Erzeugnisse aus der ältesten Zeitperiode der Berglandsglashütten sind jedoch sehr selten. Dazu trägt auch der Umstand bei, dass die Herkunft mancher vorhandenen Stücke noch nicht erkannt wurde. Der bekannte **Pernštejn-Becher** mit emaille-gemaltem Wappen mit Stierkopf [erbem zubří hlavy], heute in der Sammlung der Burg **Buchlov**, kommt mit höchster Wahrscheinlichkeit gerade aus **Vříšť**, das zur **Herrschaft Pernštejn** gehörte und das Glas an die nahe liegende Stammburg lieferte. Aus der Hütte **Fryšava** stammen Andenkenkrüglein mit emaille-gemalten Szenen, bezeichnet mit dem Namen von **Josef Šíra** (geboren 1703), der offenbar aus einer Familie von hier aktiven Glasmachern stammte. Dies ist aber ein Erzeugnis aus der letzten Aktivitätsphase der Hütte.

Abb. 2013-2/38-02

Landschaft der Böhmischo-Mährischen Höhe um 1970, aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 8



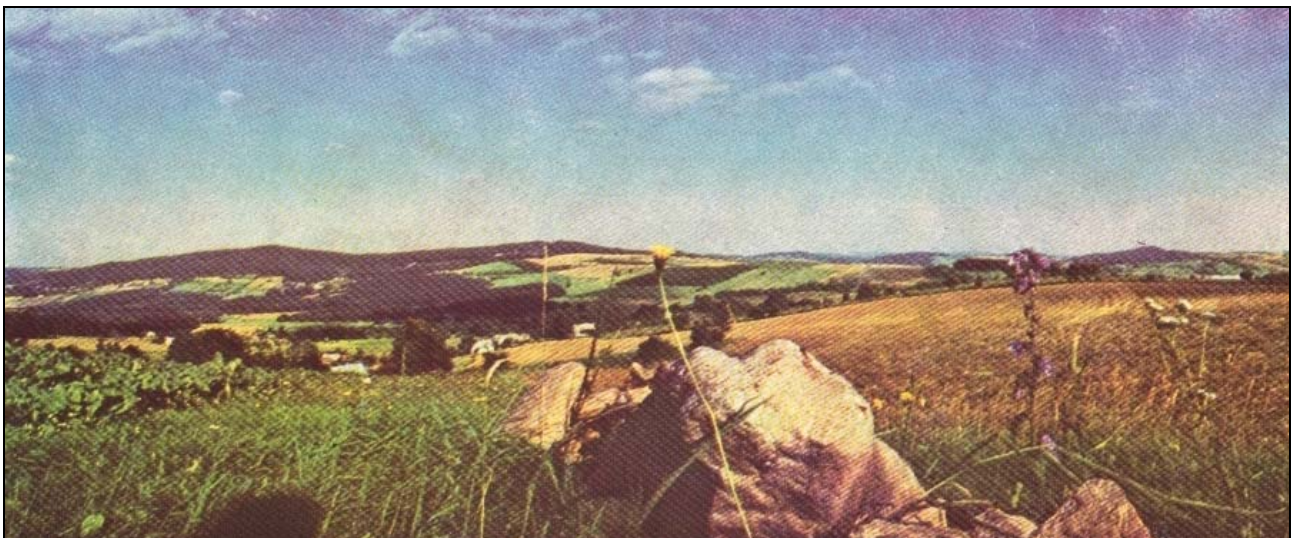
Im **17. Jahrhundert**, während der Zeit **erhöhter wirtschaftlicher Initiative der Aristokratie**, kann man sehen, wie - besonders am Ende des **Dreißigjährigen Krieges** und danach - die Obrigkeit **neue Glasfabriken** errichtet hat, um das **Holz** aus eigenen Wäldern besser auszunutzen und dadurch auch die eigene Rendite zu erhöhen. So wurde eine Reihe von Glasfabriken erbaut [postavena řada skláren]: 1642 **Křiřánky** (untergegangen nach 1697), **Nová huť u Jimramova** [Neue Hütte bei Jimramov] (untergegangen vor 1712), 1660 in der Herrschaft der Königsstadt Polička nach dem Niedergang der alten Hütte (irgendwann nach 1638) eine neue Hütte in **Pustá Rybná** (bis 1700), vor 1651 im Gebiet des heutigen Proseč die „berühmte Hütte in **Záboř**“, wie sie vom Chronikschreiber genannt wurde (untergegangen vor 1727), und nach 1696 **Březiny**, berühmt in der 2. Hälfte des 18. und anfangs des 19. Jahrhunderts besonders unter dem Landvolk mit flachen, bemalten oder geschliffenen „**Pryskami na rosolku**“ [acht-eckige Flasche für Schnaps, bzw. Rosoglio, s. Abb. 2013-2/38-28] aus sehr schlechtem Glas (untergegangen irgend-

wann nach dem Jahr 1800) [mezi venkovským lidem plochými malovanými nebo řezanými pryskami na rosolku, dělanými ze špatného skla].

Am Beispiel der neuen Glashütte in **Pustá Rybná**, die nicht lange Zeit arbeitete, nur 40 Jahre, ist gut erkennbar, wie die Einführung der Produktion von Glas den **Handel mit vielen Plätzen in Böhmen und Mähren** erheblich verbessert und die wirtschaftlichen Kontakte mit **Ausland** erweitert hat (**Sachsen, Wien**). Es wurde hier ganz **einfaches Glas** erzeugt, **Nutzglas, Flaschen, Becher, Krüge, Lampen und klare runde Butzenscheiben** [sklo užitkové, láhve, sklenice, džbány, lampy a zasklívací kotouče čiré], daneben auch anspruchsvolle **sechs-seitige Flaschen mit Schraubverschlüssen** aus Zinn [láhve se šroubovým cínovým uzávěrem] („Flasche im Futteral“) [flaše do futrálu], verziert mit geschliffenen Pflanzenornamenten und reichen figuralen Szenen im **Emaille gemalt** auf dunkelblauem Kobaltglas (eine in der Ausstellung des Schlosses in Weimar).

Abb. 2013-2/38-03

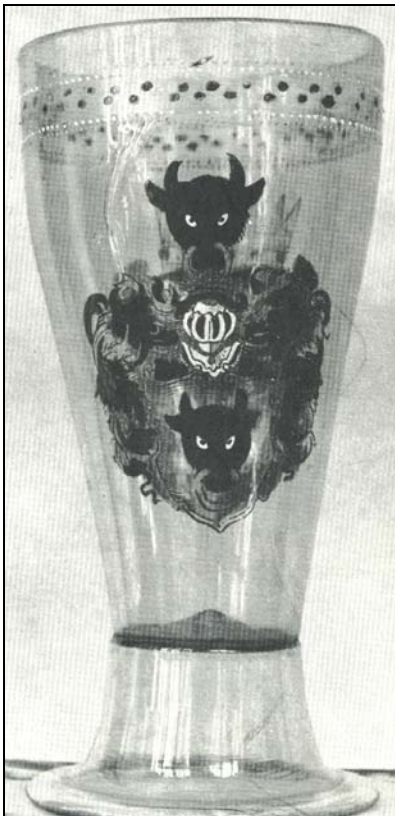
Landschaft der Böhmischo-Mährischen Höhe um 1970, aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 9



Nach einer **erheblichen Konjunktur des Berglandsglases**, die noch **im 1. Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts** andauerte, **begannen die hiesigen Hütten zur Mitte des Jahrhunderts zu verfallen**, auch wegen harter Konkurrenz besonders von **Nordböhmen** und Povltaví [**Südböhmen**], wohin das Glas vom Bergland reichlich ausgeführt wurde. Nur für kurze Zeit, zum Zweck der Verarbeitung vom **Holz aus großen Baumbrüchen** wurden zwei Glasfabriken zwischen Herálec und Křižánky gebaut: die Hütte **Brušovice** (genehmigt 1744 - nach 1759) und **Kolářka** (1750-1763).

Abb. 2013-2/38-04

Pokal [pohár] mit Wappen der Herrschaft Pernštejn farbloses Glas, bemalt, Vříst', 2. Hälfte 16. Jhdt., Hrad Buchlov aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 13



In der Zeit der **allgemeinen Krise des böhmischen Glasmachens** in der **2. Hälfte des 18. Jahrhunderts** und **anfangs des 19. Jahrhunderts** haben sich von den alten nur die Hütte in **Herálec** und in **Březiny** gehalten, weil sie sich auf massenhaften Absatz von **Volksglas** in der Umgebung stützten. Jedoch ist auch die Hütte von Březiny zugrunde gegangen. Glas aus dieser Hütte haben hiesige Maler noch um das Jahr **1830** bearbeitet.

Glas aus dem Bergland im 19. Jahrhundert

Ende des 18. Jahrhunderts kam in das Bergland ein Unternehmer eines verzweigten Geschlechts aus dem **Böhmerwald, Johann Ignatz Hafibrädl**. Auf **Kocanda** bei Herálec errichtete er **1793** eine neue Hütte und es gelang ihm, die nahe gelegene Hütte Herálec in Pacht zu gewinnen (1834 hatte er zwei Hütten in Pacht), die sich danach über das ganze 19. Jahrhundert gehalten haben. In den **30-er Jahren des 19. Jahrhunderts** begann in **Böhmen ein neues Aufblühen des Glasmachens** [nastal v Čechách nový rozkvět sklářství]. Eine

Neuheit - **farbiges Glas, lasuriert, beschichtet [überfangen] und geschliffen** [barevné, lazurované, vrstvené a probušované sklo], hat auf dem **ausländischen Markt großen Erfolg** gebracht.

Abb. 2013-2/38-05

Bierkrug mit reitendem Husaren, Inschrift für Josef Šíra farbloses Glas, bemalt, Fryšava, 1. Hälfte 18. Jhdt. Muzeum Nové Město na Moravě aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 14



Abb. 2013-2/38-06

Fußbecher mit Hirsch, farbloses, rotes und braunes Glas Moravské Křižánky, 18. Jhdt., Muzeum Pardubice aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 15



Abb. 2013-2/38-07
Sechs-eckige Flasche, „flaše do futrálu“, graviert „1694“
farbloses Glas, graviert, Pustá Rybná, 1694
Muzeum Litomyšl
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 16

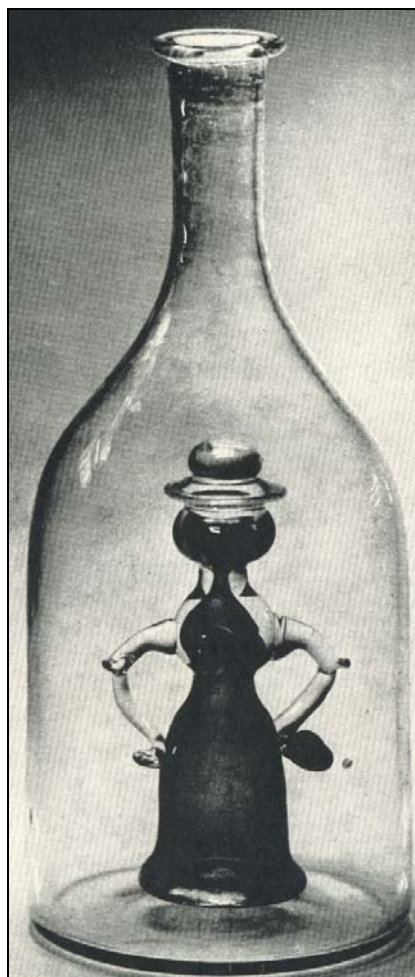


Abb. 2013-2/38-08
Kelch [pohár], farbloses, blasiges Glas,
Březiny (?), Anfang 18. Jhd., Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 19



Auch auf dem Bergland versuchten die Herrschaften insgesamt mit Erfolg neue Hütten aufzumachen und damit den Reichtum an Holz besser zu verwerten. Zeitlich die erste von diesen wurde die Hütte **Marienwald** nahe **Budislav** bei Posekanec, errichtet **1826** von Ludwik Chamaré, Besitzer des Schlosses und der Herrschaft **Nové Hradý**. Hier wurde in Tradition des **volkstümlich bemalten und geschliffenen Glases** fortgesetzt (**Březiny, Fryšava, Křížánky** und vielleicht **Kocanda**) haben Karaffen hergestellt, im Volksmund „klíč“ [Flasche für Schnaps (?), s. Abb. 2013-2/38-29] genannt, **Bierhalbe** [pivní holby], möglicherweise auch **Pryskén** [siehe oben], später auch **Glas mit schönen Pastelltönen** [štípané sklo krásných pastelových odstínů] (**Körbchen, Vasen**) und auch **Knochenglas** [sklo kostní, opak-weißes Glas]. In der Sammlung des Museums in **Litomyšl** wurde als Unikat ein farbiger **Blumenstrauß** von **1878** aufbewahrt.

Abb. 2013-2/38-09
Flasche mit eingblasener Frauenfigur, farbloses Glas
Lubná, 2. Drittel 19. Jhd., Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 20



In der Nachbarschaft der Herrschaft Litomyšl begann **1835** bis 1836 **Graf Antonín von Valdštejn** in **Lubná** eine Glashütte unter Namen **Kajetánčina** zu bauen, die eine große Menge von Holz aus **Baumbruch** ausnutzen sollte [SG: diese Glashütte wurde an die **Lazar Pick und Söhne aus Habry** verpachtet, s. **PK 2010-4**]. Seit sie am 31. Jänner **1837** eingeweiht wurde, hat sie sehr viel Klarglas (**Karaffen, Gläser, Apothekengefäße**)

mit geschliffenen **Volksmotiven** figuraler und pflanzlicher Art verziert, sowie auch komplizierte **Lüster** hergestellt. Die Ausfuhr hat beträchtliche Einnahmen gebracht.

Abb. 2013-2/38-10
Blumen, farbiges Glas und Knochenglas (opak-weiß)
Budislav, 1878, Muzeum Litomyšl
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 21

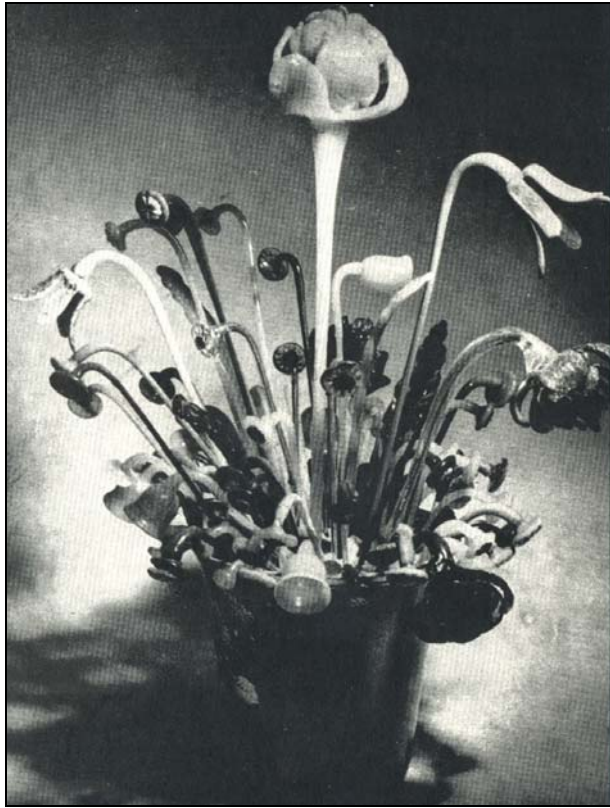
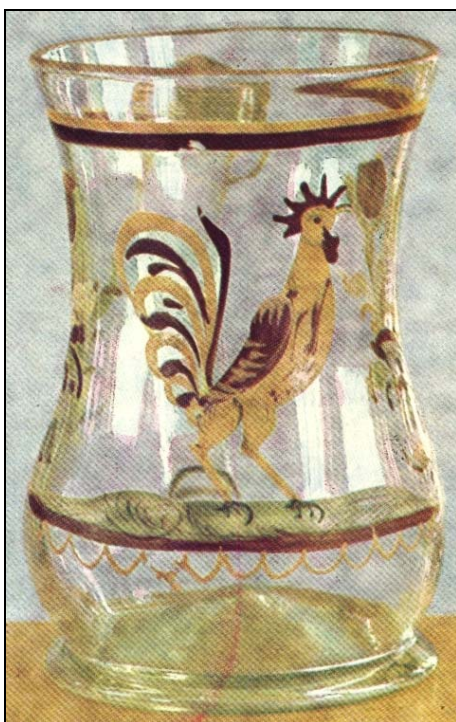


Abb. 2013-2/38-11
Becher, farbloses Glas, volkstümlich bemalt
Březiny, Ende 18. Jhdt., Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 22



Die **hervorragendste Glasfabrik des 19. Jahrhunderts auf dem Bergland** arbeitete in **České Milovy** (gebaut **1835**) [SG: gepachtet von **Joseph Conrath aus Steinschönau**, s. **PK 2013-1**]. Bezeichnend für sie wurde der **Reichtum des Sortiments** von ausgezeichneten Kugler- und Flächenschleifern, **geschliffenes und graviertes Glas** [sklo řezané a broušené], für das 19. Jahrhundert typisches **überfangenes Glas, lasuriertes Glas, Knochenglas. Lithyalin** bis zu **gespresstem Glas** [sklo vrstvené, lazurované, kostní a lithialin až k tlačenému; tlačit = drücken, pressen, prägen; die Gläser waren vor allem **form-geblasen**].

Abb. 2013-2/38-12
Bierkrug „puklatý“, farbloses Glas, geschliffen
Milovy, nach 1870, Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 24

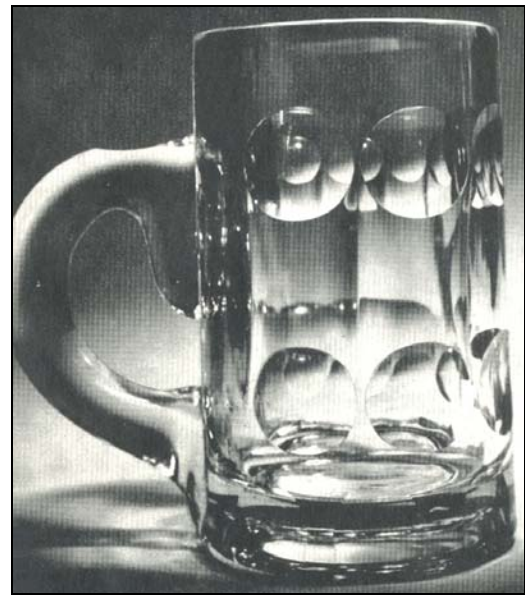


Abb. 2013-2/38-13
Becher, farbloses Glas, volkstümlich bemalt und graviert
Milovy, 1 H. 19. Jhdt., Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 25



Nach der Mitte des Jahrhunderts begannen die **Preise von Holz** zu steigen. **Kleine Hütten haben der Konkurrenz großer Unternehmen nicht widerstanden.** Die Märkte haben sie verloren und der Vertrieb über Krämer der Umgebung hat sie nicht erhalten. Zum Beispiel wurde in **Budislav** für Holz 3 Gulden bezahlt, in **Lubná** sogar 4 Gulden für den Klafter, d.i. ein Zweifaches vom Holzpreis aus dem Jahr 1800.

Abb. 2013-2/38-14
 Glasmacher in Škrdlovice, um 1965
 aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 26



Abb. 2013-2/38-15
 Becher, farbloses Glas, geschliffen
 Milovy, nach 1870, Muzeum Polička
 aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 30



Abb. 2013-2/38-16
 Vase auf Fuß, angeschmolzene Blüte, farbiges Glas
 Budislav, letztes Drittel 19. Jhd., Privatsammlung
 aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 28



Abb. 2013-2/38-17
 Becher, farbloses Glas, geschliffen und graviert
 Milovy, nach 1870, Muzeum Polička
 aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 31

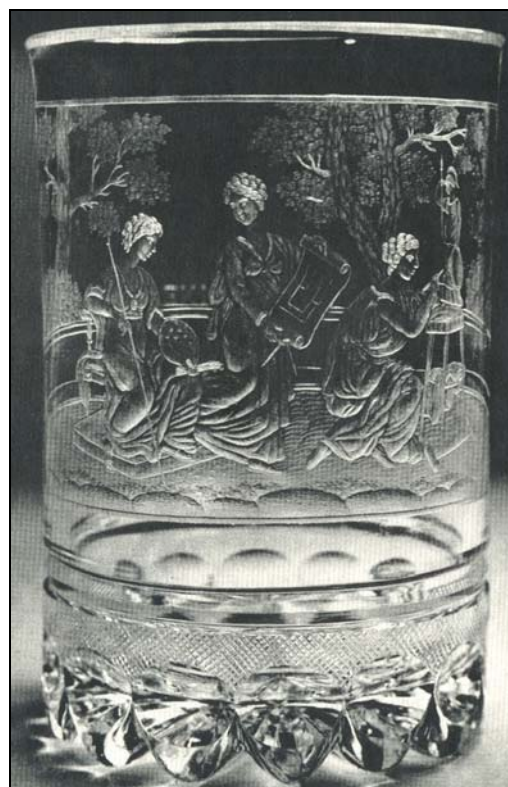
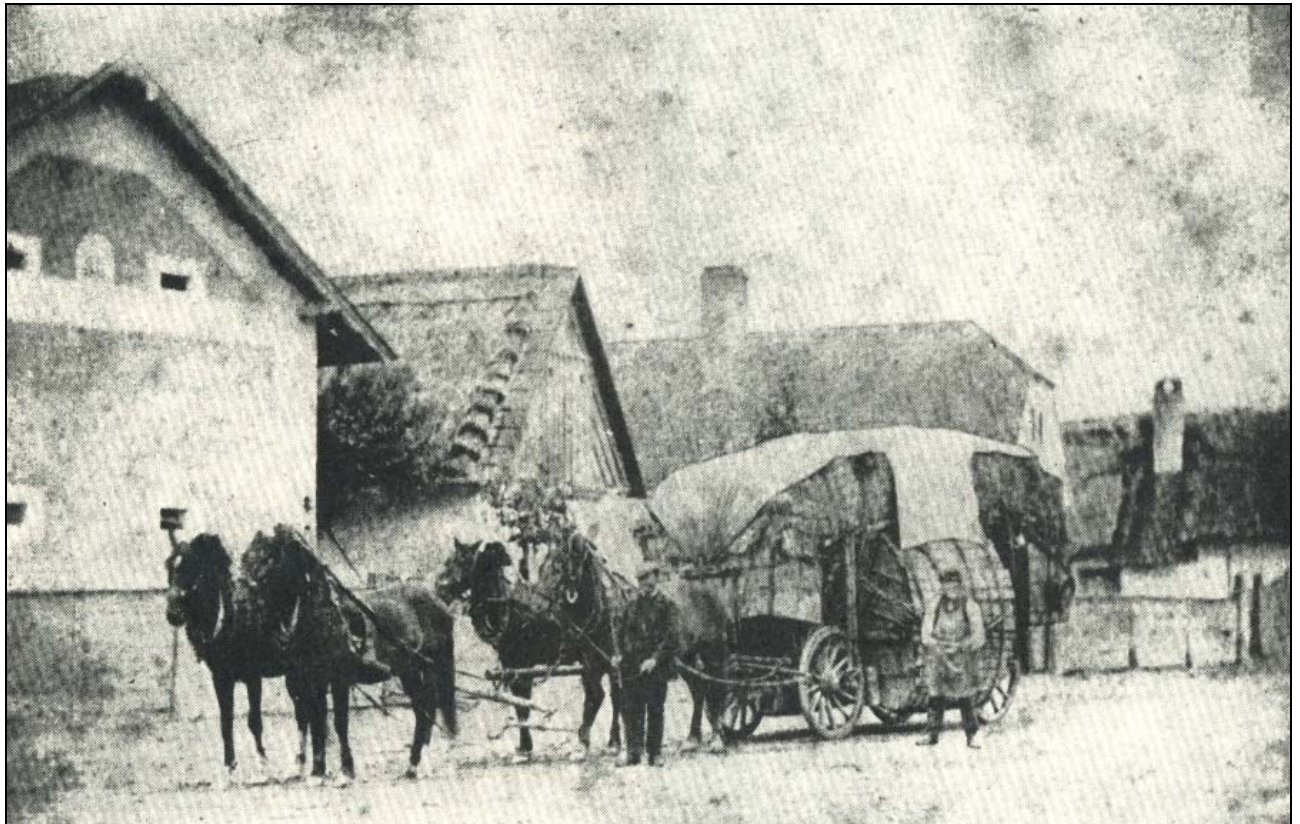


Abb. 2013-2/38-18

Milovy, Schleifwerkstatt, Zustand 1965, Herálec, Pferdefuhrwerk mit Glasladung, um 1868 aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 33 und S. 39



Spätestens bis zum Ersten Weltkrieg sind die meisten der bisher arbeitenden Glaswerke untergegangen [většina dosud pracujících skláren zanikla]: Lubná 1852, Budislav 1888, Milovy 1886, Herálec 1913. Glas aus untergegangenen Werken (Milovy, Budislav) wurde

im Landkreis noch nach dem Jahr 1900 verkauft, Flaschen aus Lubná wurden im Gebiet von Budislav noch nach Jahrzehnten bemalt. Nur die Hütte in Bradlo, gegründet 1864, arbeitete bis 1944.



Abb. 2013-2/38-19
Schale mit gefaltetem und gekniffenem, gelbem Rand
Knochenglas (opak-weiß und opak-gelb)
Herálec, um 1900, Privatsammlung
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 34

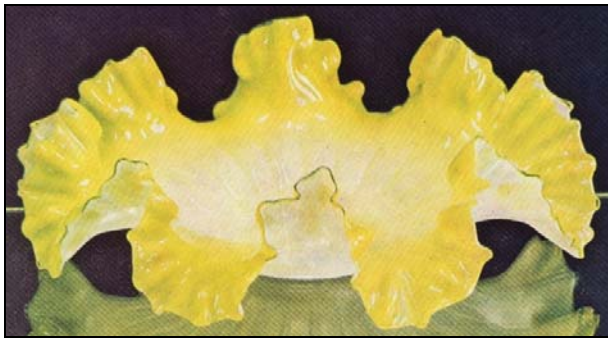


Abb. 2013-2/38-20
Körbchen mit gekniffenem Rand, blau opalisierendes Glas
Budislav, letztes Drittel 19. Jhdt., Privatsammlung
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 36

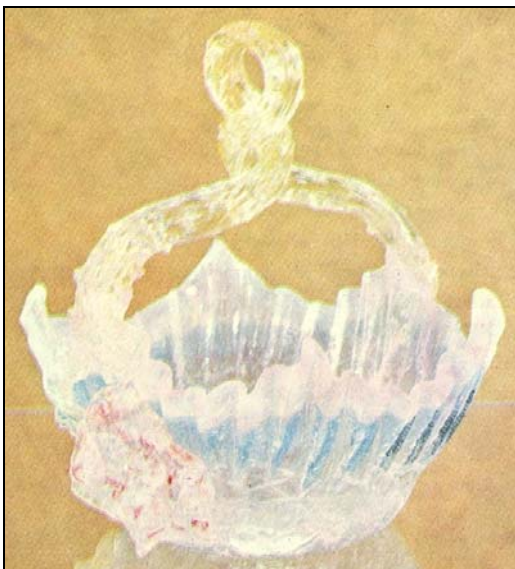


Abb. 2013-2/38-21
Krug mit Becher, blau opalisierendes Glas
Milovy, 2. Hälfte 19. Jhdt., Privatsammlung
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 37

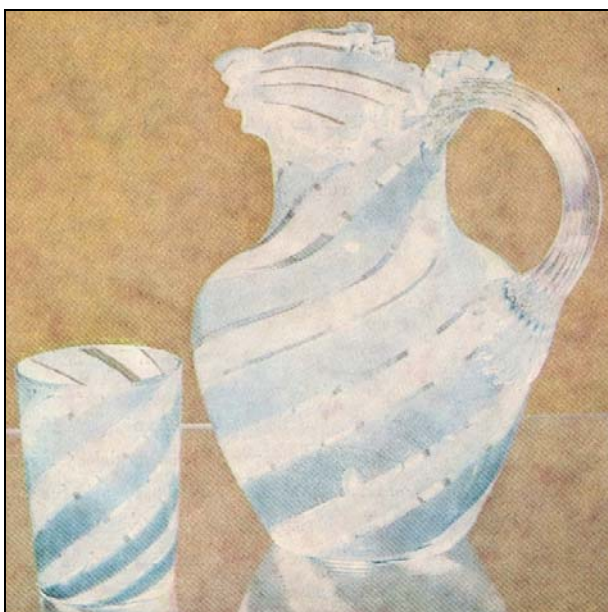


Abb. 2013-2/38-22
Fußbecher, farbloses Glas, geschliffen, František Štrobl
Milovy, nach 1870, Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 40



Abb. 2013-2/38-23
Körbchen mit Eiern, bläuliches Knochenglas, farbiges Glas
Milovy, 2. Hälfte 19. Jhdt., Privatsammlung
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 44

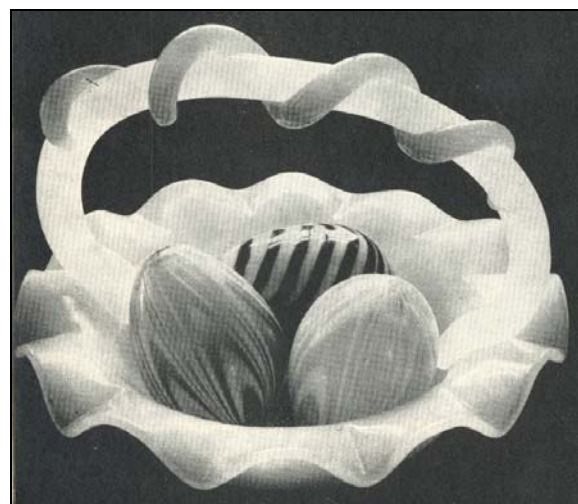


Abb. 2013-2/38-24
Frauenfigur, farbiges Knochenglas (opak-farbiges Glas)
Milovy, Anfang 2. Hälfte 19. Jhdt., Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 46



Abb. 2013-2/38-25
Karaffe, form-geblasenes, farbloses Glas
Milovy, um 1880, Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 48

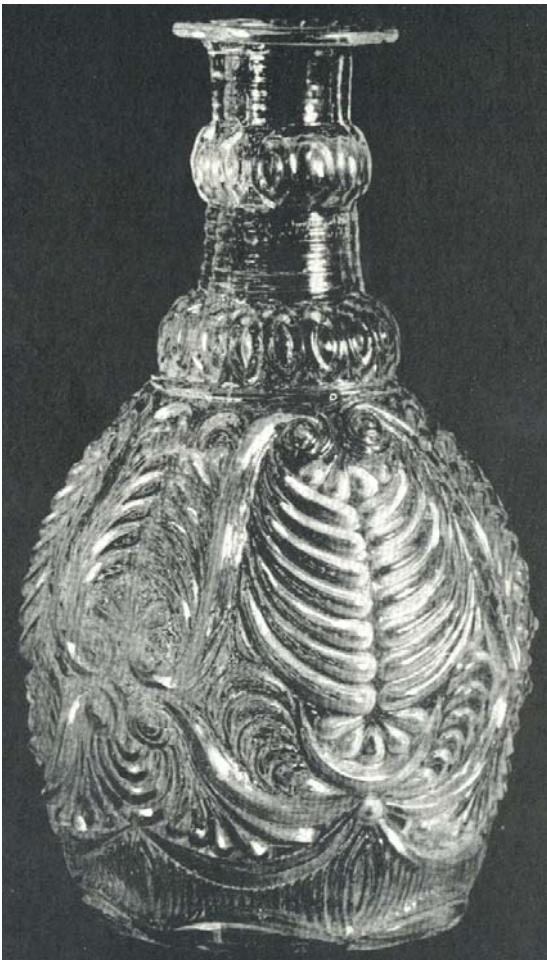


Abb. 2013-2/38-26
Karaffe mit Stopfen, farbloses Glas, rubin lasiert und vergoldet
Milovy, um 1850, Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 51

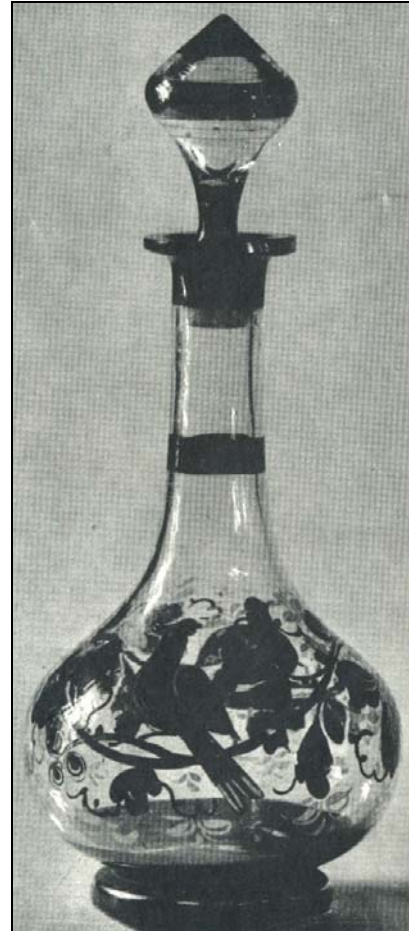


Abb. 2013-2/38-27
Vase, optisch geblasenes farbloses Glas
Herálec, um 1900, Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 52

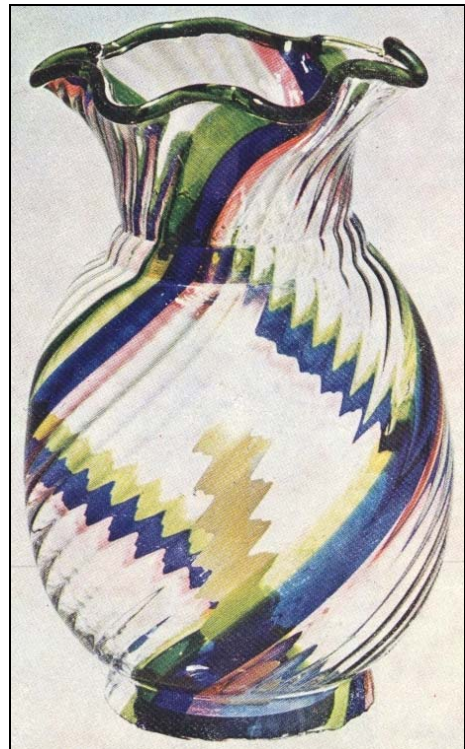


Abb. 2013-2/38-28
acht-eckige Flasche für Schnaps [pryska]
farbloses Glas, volkstümlich bemalt
Březiny, 1788, Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 56



Abb. 2013-2/38-29
runde Flasche für Schnaps (?) [láhev; klíč]
farbloses Glas, volkstümlich bemalt
Budislav, 2. Hälfte 19. Jhdt., Muzeum Litomyšl
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 59

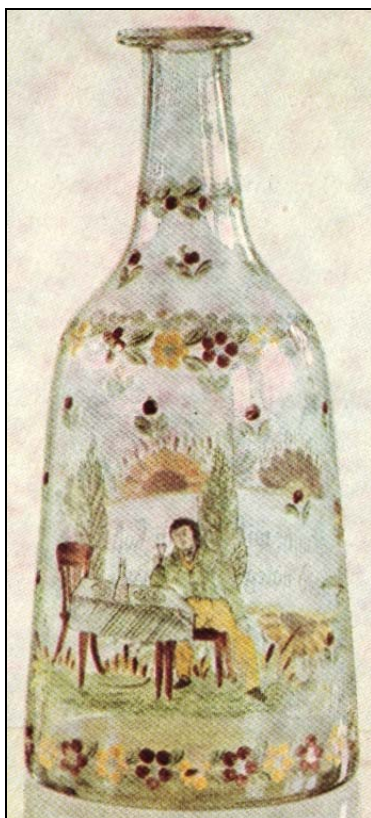


Abb. 2013-2/38-30
Vase mit umgeschlagenen Lappen, „Eisglas“
Emanuel Beránek, Škrdlovice, 1941, Muzeum Polička
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 54



Abb. 2013-2/38-31
Hüttengeformtes Vasen, farbiges Glas
Škrdlovice, um 1960, Privatsammlung
aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 61



Die aktuelle Hütte Škrdlovice [Současná hut']

Die Kontinuität der Glasproduktion im Bergland übernahm und bewahrt weiter eine neue, im Jahr 1940 in Škrdlovice vom nordböhmischem Glasbläser Emanuel Beránek gegründete Hütte. Eine Besonderheit ihrer Produktion wurde „Eisglas“, Glas mit graugrünem

Stich, aber sonst gefärbt in der Masse mit Rissen [zvláštností jeho výroby bylo „ledové“ sklo ze šedozelené, ale i jinak zbarvené hmoty s prasklinami]. Diese außergewöhnliche Struktur entstand durch unvollständige Schmelzung der Rohstoffe mit Zugabe von Scherben unter niedriger Temperatur. Wahrscheinlich gab die Verfärbung der auf solchem Wege gewonnenen Glasmasse den Impuls zur Formung von **Vasen nach antiken Mustern**. Verarbeitet wurde auch Glas in Kombination mit Metall. Heute [1971] ist die Hütte in **Škrdlovice die einzige im ganzen ehemaligen alten Glasgebiet**. Sie fährt fort in der hütten-traditionellen Art der Glasherstellung wie in Milovy, Budislav und Bradlo

von Anfang an. Sie richtet sich ausschließlich auf Hüttenglasproduktion und kooperiert mit dem Glasforschungsinstitut an der Entwicklung von modernem Hüttenglas [pracuje jako výzkumný ústav sklářský na vývoji moderního hutnického skla]. Ihre Erzeugnisse sind für den **Export** bestimmt. Im Ausland haben die Erzeugnisse der Glasmacher von Škrdlovice häufige Anerkennung gewonnen. So verbindet sich in den ursprünglichen Formen von Glas aus Škrdlovice, voll Form- und Farbfantasie im lebhaften Kontakt mit der Welt, die alte Tradition der Region mit lebendiger Gegenwart.

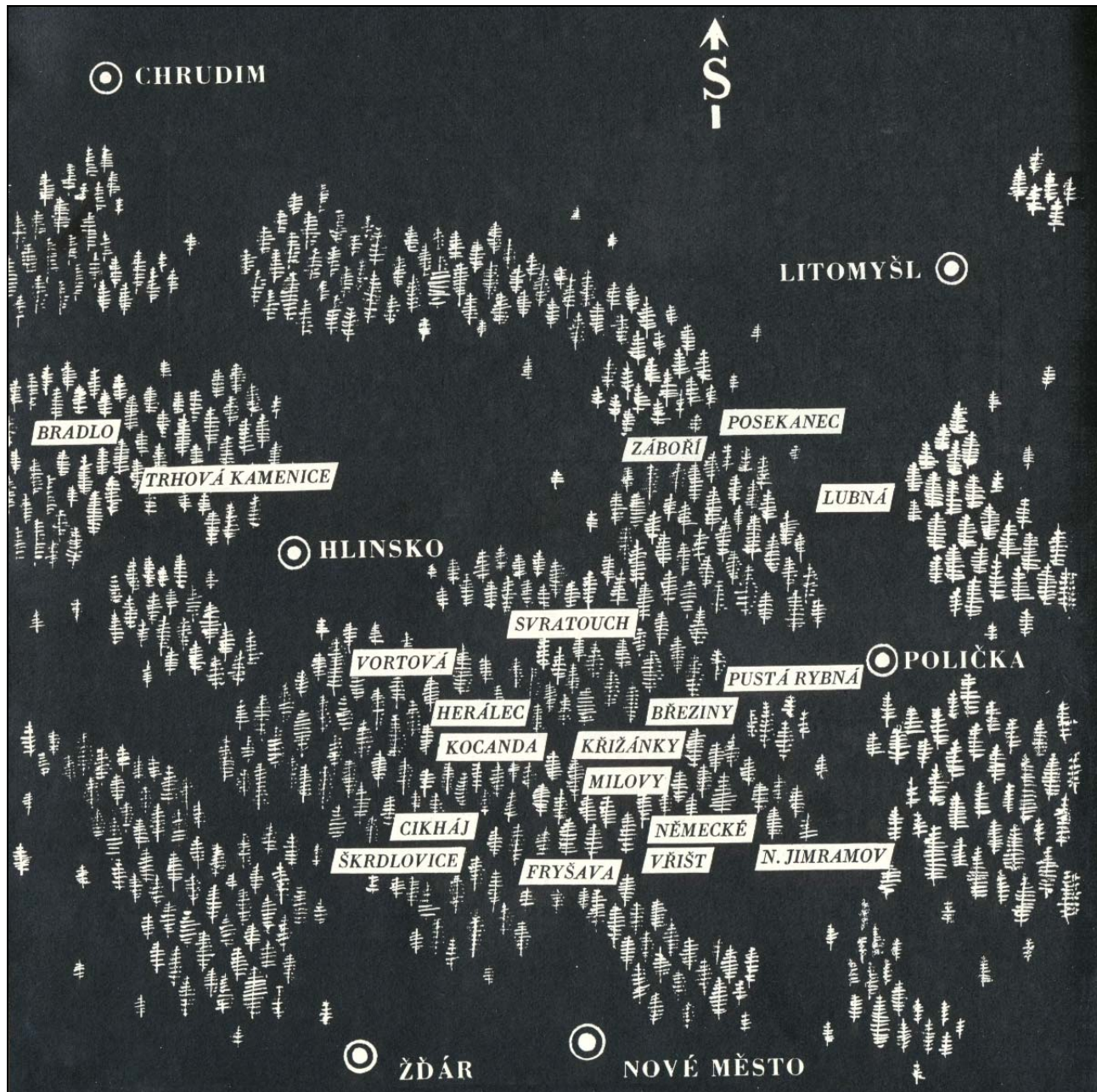
Abb. 2013-2/38-32

Glashütte Herálec, um 1900, aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 43



Abb. 2013-2/38-33

Karte Nordostböhmen / Nordwestmähren, Hauptorte Chrudim, Litomyšl, Hlinsko, Polička, Žďár, Nové Město na Moravě
 Glashütten von links oben: Bradlo, Trhová Kamenice, Zábří, Posekanec, Lubná, Vortová, Svratouch, Pustá Rybná,
 Herálec, Březiny, Kocanda, Křížánky, Milovy, Cikháj, Německé, Škrdlovice, Fryšava, Vříšť, N. Jimramov
 aus Kapusta, Sklářství na horácku, 1971, S. 10



Die Stellung der Glasmacher gegenüber der Herrschaft

Alte Glashütten hat die **Herrschaft auf eigenem Landbesitz gegründet**, meistens Feudal-Adelige, daneben auch feudale **Städte**. Einen zweiten, weniger häufigen Fall dokumentiert die Hütte in **Pustá Rybná**, die auf dem eigenen Dominium die königliche Stadt **Polička** im Jahr **1660** erneuert hat. Die Herrschaft gab die Hütte dem Glasmeister in Pacht. Zweimal im Jahr kassierte sie eine Geldgabe und Naturalien in Form von Glas. Der Glasmeister Václav der Hütten in **Fryšava** lieferte **Pernštejn** aus der Hütte bis **1587** neben den persönlichen Untertanzahlungen und -pflichten zum Sankt Jiří [Georg] und Sankt Václav je 45 Groschen und 6 Kuppen von Glas jährlich für den Bedarf der Burg.

Dafür konnte er aus den Herrschaftswäldern soviel Holz nehmen, wie er für die Hütte benötigte. Die Hüttenpächter, weder Meister noch Glasbläser und Gesellen, haben auf herrschaftlichem Land **keine Fronarbeit** gemacht. Für das historische Gebiet Bergland wurde bisher nicht geklärt, ob Arbeiter in Hütten in Fron gearbeitet haben oder sich aus Fron in Form einer Geldrente befreit haben oder wenigstens einige irgendwie frei wurden. Einzelne Erwähnungen in Urkunden zeigen, dass sie gegenüber der Herrschaft Zahlungspflichten gehabt haben.

Eine gewisse **Freiheit** zeigt die Wirklichkeit, dass sie **fortlaufend von Herrschaft zu Herrschaft von einer zur anderen Hütte** gezogen sind, besonders wenn eine unterging und in der Nachbarschaft eine neue gebaut wurde. So war es, soweit wir einige Angaben haben,

zwischen den Glashütten in **Vříšť** bei Německé und **Nová hutí** (Nový Jimramov). Von Vříšť sind die Leute nach **Křižánky** gekommen und von hier **1665** nach **Herálec**, von **Pustá Rybná** nach **Březiny**, aus der alten Hütte in Herálec in die neue, aus **Kocanda** nach Budislav bei Posekanec. Angaben davon sind bekannt, woher die Glasmacher auf dem Bergland gekommen sind: **1745 nach Herálec aus Bayern**, 1747 nach Křižánky aus Světlá nad Sázavou, **1793** nach Kocanda von Hůrka bei **Železná Ruda** [Bayer. Eisenstein] im Böhmerwald, **1836** nach Lubné aus **Tábor**. Tief in den feudalen Klassenverhältnissen stellen die Glashütten eine **Arbeitskooperation und eine hohe Produktivitätsform frühzeitiger kapitalistischer Manufaktur** dar [Hluboko uvnitř feudálních třídních vztahů představují sklárny pracovní kooperaci a vysokou výrobností formu raně kapitalistické manufaktury].

Organisation der Arbeit in der Hütte

In den Glashütten im Bergland haben je nach bekanten Angaben ca. **15-20 Leute** gearbeitet. In **Záboří** waren im Jahr **1651** gemäß Steuerliste **15 Personen**. In **Budislav** bei Posekanec im 19. Jahrhundert haben gearbeitet: Glasmeister (Pächter), Werkmeister, Buchhalter, einige Obergesellen (6), Glasschmelzer, Glasschneider, Glasschleifer (2), Pocher, Tischler, Packerin, Lehrlinge (2), Dienerjungen (Schürhelfer) [glasmistr (nájemce hutí), dílovedoucí, účetní, vrchní tovaryš, několik tovaryšů, vaříč skla, tavič (šalíř), stříhač skla, brusiči skla, stupař, truhlář, baličky, učňové, služební hoši (širpacholata)]. Fast gleich war es zur gleichen Zeit in **Milovy** und in **Herálec**. Glaserzeugnisse produzierte ein Kollektiv von Glasbläsern, fertige Erzeugnisse hat der Obergeselle beim Buchhalter der Hütte abgegeben und von ihm bekam er die festgesetzte **Belohnung**. Das Werk wurde in **Koppen** [kopy] abgerechnet, dabei hat eine Koppe 60 Stück vorgestellt. Dies war eine Arbeitsnorm, in der es möglich war, entweder eine größere Anzahl von einfachen oder eine kleinere Anzahl größeren Erzeugnisse herzustellen. Zum Veranschaulichen des Verhältnisses von **Glaserzeugnissen, Rohstoffen und landwirtschaftlichen Produkte** können uns nachstehende Angaben dienen: in Pustá Rybná kosteten 1660 100 Stück Hohlglas 21 Kreuzer, 100 Stück Butzenscheiben [Rädchen, zasklívacích kotoučů] 7 Kr, in Morav. Křižánky 1716 1 Koppe Glas 1,20 - 1,50 Gulden. Dagegen kostete 1747 1 Klafter Holz (3,4 cbm) 3 Kr, 1732 eine Butte voll Asche [putnu popele] für die Glashütte 16 Kr. Im Jahr 1721 kostete in Litomyšl 1 Malter Gerste 35 Kr, 1 Malter Hafer 12 Kr. Im Jahr 1740 ein Huhn 3-5 Kr, Gans 24 Kr, 22 Eier 7 Kr, ein Pfund Butter 8 Kr.

Absatz von Glas und sein Preis

Fertigware wurde nach **Böhmen und Mähren** sowie auch ins **Ausland** in **Wagen** verführt. Von **Pustá Rybná** nach dem Dreißigjährigem Krieg nach **Wien**, in das Handelszentrum in **Šin** (Šanov?) (Nordböhmen) [Schönau] und nach **Sachsen**. Den Verkauf der Ware vermittelten neben den **Händlern** auch die **Gesellen und Meister** aus der Hütte selbst und Frauen und Männer der Umgebung, die diese Ware gekauft und in **Kraxen** [Rückenkörbe] auseinander getragen und in Dörfern und in eigener Regie verkauft haben. Die Hütte in Pustá

Rybná z.B. hat nach Abrechnungsbuch vom 16.1.1661 dem Kraxenmann Pavel 20 Sätze von Bechern für 7 Gulden verkauft. Im 19. Jahrhundert blieben die **Wagen** wichtiges Transportmittel zum Transport von Glas. Aus Budislav wurde die Ware zur **Eisenbahnstation** in Zámrsk transportiert und von hier nach entfernten Ländern; **Milovy lieferte nach Österreich, Italien, Spanien, Frankreich, Smyrna, Damaskus, Amerika**, besonders nach gelieferten Mustern hergestellte Erzeugnisse (**Pressglas**) [tlačené sklo; tlačit: drücken, pressen, prägen]. Die heutige Hütte Škrdlovice handelt mit 50 Ländern der ganzen Welt.

Soziale Stellung der Glasmacher

Die ständige Nachfrage nach künstlerisch wirksamen Glasprodukten, ein hoher Anspruch an Fachwissen und Arbeitsgeschick, das war der Grund, warum die **Arbeit der Glasmacher immer sehr hoch geschätzt** wurde. Das ergibt sich sowohl aus den Erleichterungen, die die Glasmacher von der Herrschaft bekamen, sowie auch aus der beträchtlichen **Belohnung** aufwändiger und harter Arbeit. Das hat aus den **Glasmachern die am besten gestellte Gruppe der untertänigen Bevölkerung** gemacht. Ein produktiver Glasmacher wurde dreimal bis viermal besser bezahlt als sein Helfer oder Tagelöhner in der Hütte. In Herálec haben 1870 die Glasbläser wöchentlich 11-13 Gulden, Helfer 3 Gulden, Schmelzer 10 Gulden, Helfer 3 Gulden, Pocher 4 Gulden, Tagelöhner 50 Kr täglich verdient. Auch gesellschaftlich wurden sie hoch geschätzt.

Familien der Glasmacher wohnten in **Häusern** bei der Hütte, hier standen auch **landwirtschaftliche Gebäude** (für Geflügel und Vieh), hier lagen kleine Felder zum Pflanzen von Gemüse und Kartoffeln u.a. Bei den Glasfabriken in **Milovy** und in **Lubná** wurde zu Lasten des Pächters eine **Schule** errichtet, damit die Kinder nicht in weitliegende Dörfer gehen müssen. Im 16., 17. und 18. Jahrhundert haben einige Glasmacher an Plätzen ausgebrannter Wälder, aber auch entfernt von der Hütte, für den eigenen Bedarf Häuser gebaut, von welchen später neue **Dörfer** entstanden. So entstand 1657 Nová huť (Nový Jimramov) durch Kolonisierung aus Záboří, irgendwann vor 1727 Paseky, Martinice und Svátá Kateřina, bei Herálec wahrscheinlich Kocanda, bei Fryšava Sklené, bei Německé (heute Sněžné) Vříšť und Kuklák. Bei guter sozialer Stellung der Glasmacher ist nicht erstaunlich, dass in der Umgebung der Hütte **Kaufläden** und **Gasthäuser** gut gediehen. Bedeutende Kauflust und lustiges Leben nach Beendigung der Schmelze haben dazu elementare Bedingungen geschafft. Dazu wird durch Zeugen bewiesen (Ing. Fr. Bukáček), dass **nach dem Untergang der Hütte in Milovy eine Reihe bisher gut prosperierender Gasthäuser zugemacht** wurde.

Forscher über Glasmachen im Bergland

Der Glasmacherei im Bergland haben einige **Regionalforscher** ihr Interesse gewidmet, wobei diesen im engen Kontakt mit **Museen** arbeiteten. Manchmal hat gerade **Sammlertätigkeit**, Bedarf einer Bestätigung der Herkunft gewonnener Stücke sie zum Studium der Berglandshütten und ihrer Erzeugnisse geführt. In eigener

Arbeit **entdeckten und popularisierten sie die fast unbemerkte Glassphäre** und mittels persönlicher Fachleistung - **Sammlung, Bestimmung von Glas und durch Publikation** haben sie den Grund für nachfolgendes **Studium** gelegt.

Erstes umfassendes Quellenstudium hat der Landeskundeforscher, Steuerbeamter **Josef František Svoboda** unternommen. Durch Untersuchung urkundlicher Dokumente besorgte er einige Grunddaten zur Geschichte einiger Hütten der Umgebung von **Nové Město, Žďár, Hlinsko** und von Glasmachern, die hier gearbeitet haben. Auf diese Weise hat er festgestellt, welche Glashütten im genannten Gebiet auf der Böhmischem-Mährischen Höhe überhaupt waren und auf Grund dieser Daten hat er die Zeit der Existenz dieser Hütten abgegrenzt. Obwohl Svoboda's von Forschungsinteresse vornehmlich die Geschichte der Glashütten war, versuchte er auf Grund der festgestellten Daten, Befund- und Provenienzzuständen, chronologischen und nominalen Angaben auf Erzeugnissen auch die Bestimmung einiger **Glasstücke**. Das Ergebnis seiner Studien hat er im Artikel **Glas des Berglands** [Horácké sklo] bewahrt und herausgegeben in *Československý národopisný věstník* (Tschechoslowakischer völkerkundlicher Anzeiger) im Jahr **1930**. Das Glas hat er deponiert im **Horácké muzeum** in **Nové Město na Moravě**.

Mit den untergegangenen Glashütten in **Záboří** und bei **Budislav** nahe Posekanec auf dem Kataster der Stadt Proseč hat sich der Direktor der Schule in Proseč **A. Trkal** gewidmet und Ende der **1920-er Jahre** davon zwei Grundstudien im Jahrgang der Zeitschrift „Od Trstenické stezky“ [Vom Trstenice Pfad] gebracht. Außer dass beide Artikel primäre Angaben von Hütten bringen, bringt der zweite Artikel besonders wichtige Nachrichten vom Betrieb der Hütte und Sorten der Erzeugnisse, die hier produziert wurden und Beschreibungen des Lebens der Glasmacher.

Über untergegangene Glashütten in der Umgebung von **Litomyšl** schrieb im Anzeiger des Stadtmuseums in Litomyšl **1933** sein Direktor **Josef Žďárský**. Er hat neben anderem auch Angaben von Sortiment, Benennung und funktioneller Verwendung einiger Typen regionalen Hohlglases vermerkt. Die Hütte in **Lubná** auf der Herrschaft Litomyšl hat in die Literatur **K. Hovorka** (Sebranice v Litomyšlsku a obce přifařené) schon **1892** eingeführt. Diese Angaben hat **Fr. Kopecký** popularisiert in seinem Artikel in II. Jahrgang der Zeitschrift „Od Trstenické stezky“. In neuerer Zeit hat nach langjähriger Sammlungsaktivität und Studium der Glasbläserei des Berglands der vormalige Direktor des Museums in Polička, Ing. **František Bukáček**, eigene Artikel publiziert.

Mit neuer Erkenntnis bereicherte **Svoboda** die Forschungen über alte Hütten in der Umgebung von **Nové Město na Moravě, Žďár und Hlinsko**, besonders was die Auflösung von Ortschaften betrifft. Zur Serie der Hütten auf dem Bergland hat er drei zugeordnet, die schon am Rande der Region lagen (**Vortová, Bradlo und Trhová Kamenice**). Der Schwerpunkt seiner Aufmerksamkeit war auf Hütten in zentraler Lage im

Bergland gerichtet, woher sein Geschlecht herkommt. Über dieses hat Svoboda nicht geschrieben oder nur sehr wenig. Es sind vornehmlich die Hütten in **Pustá Rybná, Březiny, Milovy und Křižánky**. Obwohl sich in seiner Forschung auch auf schriftliche Nachrichten vom Archiv gestützt hat, konzentrierte sich sein Interesse - abweichend vom historisch orientierten Svoboda - in anderer Richtung.

Wesentliche Bestrebung von Ing. **František Bukáček** wurde die **Festlegung der Herkunft von Gläsern** und die Betrachtung, welche **Sorten und Typen** in Hütten des Berglands produziert wurden. Für diese Praxis hat er eine Methodik verwendet, die von Augenschein (Milovy), über Vergleich mit archivalischen Nachrichten der Ausformung und technischen Ausführung aufbewahrter Gläser, wahrscheinlicher Provenienz bis zur Analyse der Stilebene von Verzierung und Vergleich mit bestimmten und unbestimmten Gefäßen reicht. Obwohl die Ergebnisse seiner Forschung nicht immer vollständig und nach methodologischen Aspekten publiziert wurden, sind schon **Bestimmungen der Sammlung von Berglandsglas** vornehmlich im **Museum in Polička, Nové Město und Litomyšl** veröffentlicht.

Trotzdem werden sie sicher, mit neuer Kenntnis vom Berglandsglas und mit Verbesserung methodologischen Zutritts zur Bestimmung die Informationen präzisiert und ergänzt, Grundlagen bleiben, von denen die weiteren Forscher ausgehen werden. Neu hat sich, wieder in Zusammenarbeit mit dem **Museum in Nové Město**, dem Suchen von archivalischen Nachrichten über Althütten und Glasmacher auf der Herrschaft Nové Město Professor **Josef Fiala** gewidmet. Seine Arbeit „Sklářství na bývalém panství novoměstském“ (Glasmachen auf der ehemaligen Neustädter Herrschaft) ist post mortem **1970** herausgekommen. Hauptertrag dieser Arbeit ist die Feststellung weiterer Hütten im 18. Jahrhundert - **Brušovec** und **Kolářka**.

Bedarf an komplexer Forschung

Die weitere Entwicklung musealer und methodologischer Dokumentierung einer ganzen Reihe historischer Branchen **fordern dringend neue Ansprüche an das Studium des Berglandsglases**. Gleichzeitig wäre es unbedingt notwendig, eine ausreichend breit angelegte Forschung zu unternehmen, die ein genügend vollständiges Bild vom Berglandsglas gäbe. Solche Forschung muss erst unter Anwesenheit von Historikern, Kunsthistorikern, Archäologen und Völkerkundlern durchgeführt werden. In genügender Breite und Zusammenhang muss der Glasproduktion, aber auch der Hersteller nachgeforscht werden. Dritter Hauptgegenstand von Interesse der Forscher wird sicher das Fabrikat - Glas, das aus diesem Gebiet kommt. In dieser Hinsicht wird die Bestimmung von Glas als Hauptsache feststellen, welches Glas hier produziert wurde. Erst dann wird es möglich, den Beitrag des Berglandsglases zum böhmischen oder europäischen Glas einzuschätzen. Es scheint, dass diese abschließende Aufgabe ohne Anregung nicht enden wird.



Glasbestimmung

Die Bestimmung des Glases aus dem Bergland der **ältesten Zeitperiode** ist eine **sehr schwierige** Angelegenheit bei der Lückenhaftigkeit unserer Kenntnis. Erstens haben wir aus den ältesten Hütten vom **16. und 17. Jahrhundert** eine ungenügende Menge von Mustern. Bekannte Stücke sind relativ selten. Bei Glas vom **18. Jahrhundert** ist die Situation etwas besser, am besten ist sie begreiflich beim jüngsten Material vom **19. und 20. Jahrhundert**. Die jüngsten Gegenstände sind zahlreich und auch einfacher zu bestimmen. Manche alte Stücke in Museen auf Burgen und Schlössern sowie auch von privaten Sammlungen bleiben unerkennbar. **Erschwernis** kommt daher, dass in **jeder Sammlung Material vermischt ist von verschiedenen Stellen vom Böhmerwald, Nordböhmen, Bergland, Land entlang dem Fluss Moldau** usw. Also ist es manchmal schwierig, die richtige Entscheidung vom Ursprung zu treffen, ob es sich wirklich um ein Produkt des Berglands handelt. Von einigen Hütten kennen wir das Glas nicht vollständig (**Svratouch, Jimramov, Záboří, Kocanda** u.a.) von anderen kennen wir nur einige Stücke (**Vříšť, Křižánky, Pustá Rybná, starý / Alt Herálec**).

Zur Bestimmung des Glases ist die **Methode** entscheidend, die eine richtige Festlegung ermöglicht. Bisher mussten die Forscher, Sammler und Museumsarbeiter sich mit verschiedenen Formen und Mitteln helfen. **Grundsätzlich** muss immer vom **Stück** ausgegangen werden, das als „**sicher**“ **bezeichnet** wurde. Wenn z.B. die heutige Hütte Škrdlovice, gegründet 1940, eine breite Sammlung von Glasmustern hat, die hier hergestellt wurden, wird es nicht zu schwer, je nach verwendeter Technik, Farbe, Art und Struktur, die Stücke zu bestimmen, die sich wo anders befinden und wenigstens das Jahrzehnt zu datieren. Solche „sichere“ Stücke können auch Glasgegenstände werden, die nachweisbar aus einer bestimmten Hütte abstammen. Diese Sicherheit ist mindestens relativ, kann durch Lokalisation von Fundstücken gegeben werden (**Scherben** vom Areal der untergegangenen Hütte), Aufbewahrung eines „unsicheren“ Typs von Glas im Wohnsitz des **feudalen Besitzers** der Hütte [uložením podezřelého druhu skla v panských sídlech feudálních majitelů hutí], beim Material vom 19. Jahrhundert eindeutige Ursprungsbezeichnungen von örtlichen **Zeitzeugen** usw. Zur Festlegung von Typ, Technik, Material, die in der Hütte hergestellt wurden, ist das Studium der **Archivalien** (Bezeichnung in der Hütte hergestellten Glases in Rechnungen) bedeutsam. Gemalte, geschliffene Angaben, Namen-Zitation, Wapenausschmückung, Stil der Verzierungselemente gestatten manchmal die Bestimmung der Herkunft von der Hütte, oder des Herstellers (Schleifer, Maler, Glaskneifer), besonders wenn Vergleichungsmaterial zur Hand ist.

Mit Hilfe einer Analyse von Bildungselementen, Ausmaß der Verzierung, Qualität des Glases und Arbeit und Techniken an „sicheren“ Stücken, kann man durch Vergleich bisher unerkanntes Glas bestimmen. In diesen Fällen, wenn wir ganz sicher sind, dass das Glas seine Herkunft im Bergland hat, kann als hypothetischer Hel-

fer zur Bestimmung einer Hütte die **Häufigkeit des Vorkommen in der Region** dienen. Identifizierung durch diese Methode ist aber nicht ganz verlässlich, besonders wenn zur **gleichen Zeit unweit von einander mehrere Hütten** vorkommen (Budislav, Lubná, Březiny) und ihre **Vertriebsgebiete sich überlappt** haben. Wir kennen auch Fälle, wo die Bestimmung nicht eindeutig gemacht werden kann: es geht um typische **Stücke aus untergegangenen Hütten**, die später **nach Jahren von Malern verziert** wurden, die für die nahe gelegene Hütte gearbeitet haben (**Lubná - Budislav**).

Die ästhetische Seite des Glases vom Bergland

Beachtenswert ist Glas aus dem Bergland mit seinem ästhetischen Aspekt. In der Verzierung und Auffassung des Glases überwiegen besonders bei einigen Hütten **volkstümliche Elemente** die künstlerischen. Das ist einer von den Gründen, die daran beteiligt sind, dass sich **Kunsthistoriker um Glas aus dem Bergland nicht gekümmert** haben und das den **Volkskundlern** überlassen haben. Das kann man so bewerten, dass gerade die **volkstümliche Empfindung der stärkste Beitrag der Hütten vom Bergland** wurde. Träger volkstümlichen Einflusses waren die **Landbewohner**, die das **Glashandwerk gelernt** haben und zum künstlerischen Anteil der Glasmacherei die Vorstellung von **Volkskunst** beigetragen haben, die sich im **18. und 19. Jahrhundert** bei der Verzierung rustikaler Möbel, Trachten, Fassaden, dörflichen Bauten, Geschirr für Pferde, Bauernwagen u.a. durchgesetzt hat. So erscheinen an den Flaschen, Gläsern verschiedener Gestalt und Bezeichnung volkstümliche Ornamentik, Weinreben, Tulpen, Festons, Herzchen, tierische und figurale Motive, Blümchen [úponků, tulipánů, festonů, srdíček, zvířecích a figurálních motivů, kytíček], die man in dieser Art in der angewandten Kunst **in den Städten und Schlössern nicht finden kann**. Dies sind die Becher und Hochzeits-Karaffen [sklenicích, svatebních karafách], z.B. die so genannten „**klíčich**“ und Prysken [siehe oben], geschliffen und bunt mit farbiger Emaille bemalt [„**klíčich**“ a pryskách řezaná i pestře malovaná barevnými emaily.]

Gerade Gefäße vom Typ „**klíč**“, Prysken, Holbe [typ „**klíčů**“, prysek, haleb] sind bezeichnend für dieses beliebte Gebiet, für **Březiny, Lubná, Budislav, Milovy**. Vorliebe für **satte und klaren Farben** nicht nur der **Emaillebemalung** sondern auch der **Glasmasse** ist volkstümlicher Empfindung sehr nahe. Am **geschliffenem oder graviertem Glas** [broušeném nebo řezaném skle] von **Milovy** und **Lubná** haben sich Stimmungen des **Empire-Stils** gespiegelt (Facetten, Festons, Form von Gefäßen) [facetování, festony, tvary nádob]. In Hütten, die lange in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts überlebt haben (Budislav, Milovy) oder bis in die Neuzeit (Bradlo, Herálec), haben sich ausdrucksvoll sei es in der Komposition von Farben sei es auch in nicht-funktioneller Verzierung des Hüttenglases [se naproti tomu výrazně jak v kompozici barev, tak v nefunkční zdobnosti hutnického skla] (Kniffe, Röslein, plastische zoomorphe Verzierung u.ä.) [štípání, růžičky, plastická zoomorfni výzdoba apod.] abgehoben bis zu den **1880-**

er Jahren, als sich die **Sezessionskrise** gemeldet hat [ohlašovala a zaznívala krizová secese]. Bei der Hütte **Milovy** muss man eine **vorzügliche technische Arbeit der Kugler und Schleifer** [technické práce kuličů a hladinářů] hervorheben, die sich von der üblichen Handelsware anderer Hersteller abgesetzt hat.

Bibliographie Kapusta

Bukáček, František, Album horáckého skla [Album des Glases vom Bergland] I-II. Rukopis [Manuskript]

Bukáček, František, Horácké sklo. Pochodeň [Brandfackel], Jhrg. 50, Nr. 223, 17.09.1961, S. 4

Bukáček, František, Zaniklé horácké sklárny [Untergegangene Berglandshütten], Poličko, Sammelbuch von Arbeiten S. 61-69. Krajský dům osvěty v Pardubicích 1958 [Kreishaus der Ausstellung in Pardubice]

Bukáček, František, Zaniklé horácké sklárny v Pustá Rybná a na Milovech [Untergegangene Berglandshütten ...], Český lid [Böhmisches Volk], Jhrg. 44, 1957, Nr. 3, S. 118-122

Bukáček, František, Zdobení horáckého skla [Verzierung des Berglandsglases], Okresní vlastivědné muzeum [Landeskundliches Bezirksmuseum] Žďár nad Sázavou, 1966

Fiala, Josef, Sklářství na bývalém panství novoměstském [Glasmacherei auf der ehemaligen Herrschaft Nové Město], Muzeum a galerie Nové Město na Moravě, 1970

Hovorka, K., Sebranice v Litomyšlsku a obce přifařené [... und eingepfarrte Ortschaften], Polička 1892

Kapusta, Jan, Sklářská huť v Lubné [Glashütte in Lubná], Zprávy z muzeí od Trstenické stezky [Bericht der Museen vom Trstenice Pfad], 1968, Nr. 5, S. 12-18

Kopecký, Fr., Lubenská myslivna - bývalá sklárna [Forsthaus in Lubná - ehemalige Glashütte], Od Trstenické stezky, Jhrg. II, 1922/1923, Nr. 5, S. 69-71

Mareš, František, České sklo [Böhmisches Glas]. Příspěvky k dějinám jeho až do konce XVIII. století [Beitrag zu seiner Geschichte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts], Rozpravy České akademie císaře

Františka Josefa pro vědy, slovesnost a umění v Praze [Verhandlungen der Böhmisches Kaiser Franz Josephs Akademie für Wissenschaften, Literatur und Kunst in Prag], Prag 1893

Sommer, J. G., Das Königreich Böhmen, V. Chrudimer Kreis, S. 191-231. Calve, Prag 1837

Stráníková, K., O bývalé huti v lese na Posekanci [Von der ehemaligen Hütte im Wald nahe Posekanec], Od Trstenické stezky, Jhrg. VI, 1926/1927, Nr. 5, S. 75

Svoboda, Josef František, Horácké sklo [Glas vom Bergland], Národopisný věstník československý [Ethnologischer tschechoslowakischer Anzeiger], Jhrg. XXI, Nr. 1, Separát, 30 S.

Svoboda, Josef František, Národopis lidu československého [Ethnografie des tschechoslowakischen Volkes], díl [Teil] III, Moravské Horácko, sv. III. Praha 1930

Šimák, J. V., Zpovědní seznamy arcidiecése pražské z let 1671-1725 [Beichtverzeichnis des Prager Erzbistums], Praha 1918

Věci a lidé [Sachen und Leute], Jhrg. IV, Nr. 1-2, srpen [August] 1952

Trkal, A., Sklárna na Posekanci [Glashütte bei Posekanec], Od Trstenické stezky, Jhrg. VIII, 1928/1929, Nr. 4, S. 50-52; Nr. 5, S. 72-75

Trkal, A., Sklárna v Zábouří [Glaswerk in Zábouří], Od Trstenické stezky, Jhrg. VII, 1927/1928, Nr. 8, S. 115-117

Vávra, Jaroslav Raimund, Pit tisíc let sklářského díla [Fünftausend Jahre Glashütten / Das Glas und die Jahrtausende], Orbis, Praha 1953

Volf, Mil., Sklo. Podstata, krása, užití [Glas, Natur, Schönheit, Verwendung] V. Poláček, Praha 1947

Žďárský, Jos., Zánik skláren v oblasti litomyšlské [Untergang der Hütten in Bereich von Litomyšl], Věstník městského muzea v Litomyšli [Zeitschrift ...], Ročenka [Jahrbuch] 1933, S. 18-26



Abb. 2013-2/38-34

Chalupe (Hütte) der Böhmischo-Mährischen Höhe, Ausstellung „V horacké chalupě (5. 6. - 19. 9. 2010)“
aus Regionální muzeum Žďár nad Sázavou / www.muzeumzdar.cz/fotogalerie/v-horacke-chalupe--5-6-19-9-2010/
in solchen Hütten könnten auch die Familien der Glasmacher auf dem Bergland gelebt haben



Abb. 2013-2/38-35

Gläser von der Böhmisches-Mährischen Höhe, aus Horácké muzeum Nové Město na Moravě
<http://hm.nmm.cz/wp-content/uploads/2008/08/sklo.jpg>

SKLO – základem obsáhlé kolekce jsou výrobky horáckých skláren **Milovy, Herálec, Křižánky, Lubná, Bradlo, Posekanec** a vývoj **škrdlovického skla**. Část fondu je cizí proveniencie. Podstatná část fondu pochází ze starých sběrů.



Abb. 2013-2/38-36

Becher mit Bild einer Frau, in der Hand ein Herz, Ende 18. Jhdt.
 Krug mit Bild eines Husaren, 2. Hälfte 18. Jhdt.
 aus Šulcová, Lidové malované sklo z Českomoravské vrchoviny
 [Volkstümlich bemalte Gläser von der Böhmisches-Mährischen Höhe],
 Ars vitraria 6, nach 1979, S. 41-49, Abb. S. 43
 Hersteller unbekannt, „ohne Unterbrechung während des 18.
 und 19 Jhdt. hergestellt in **Březiny, Herálec** und **Fryšava**“

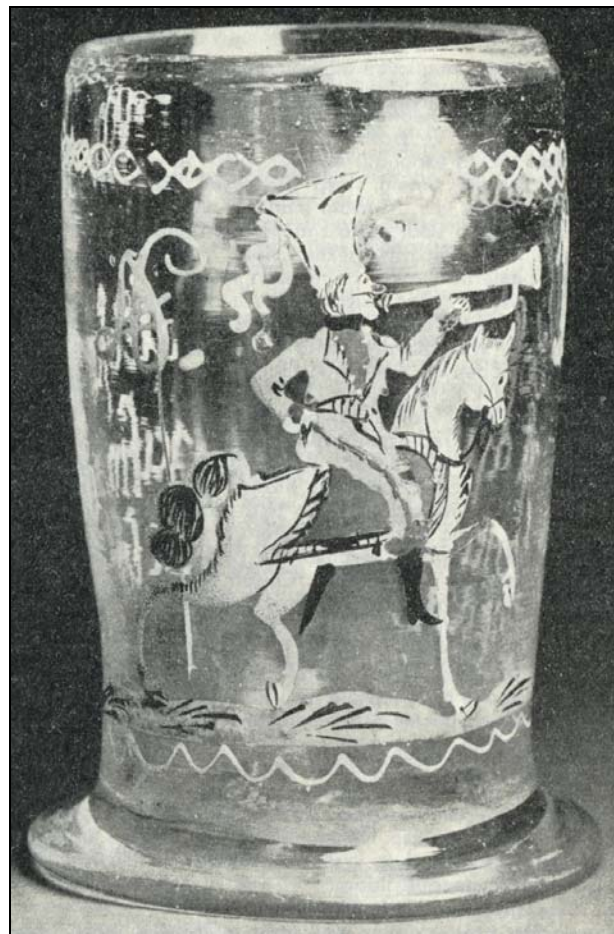
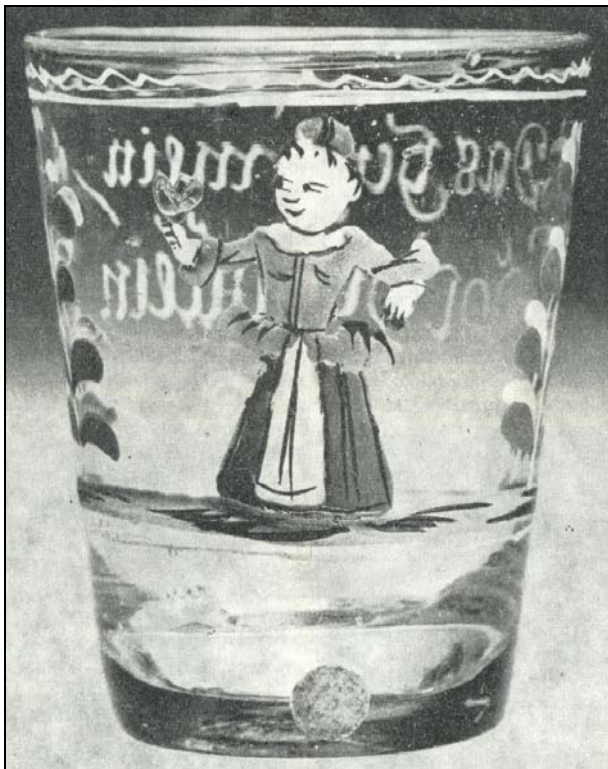
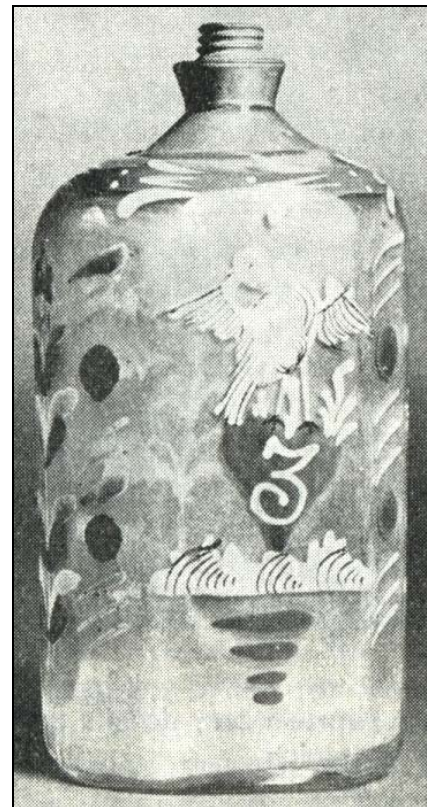


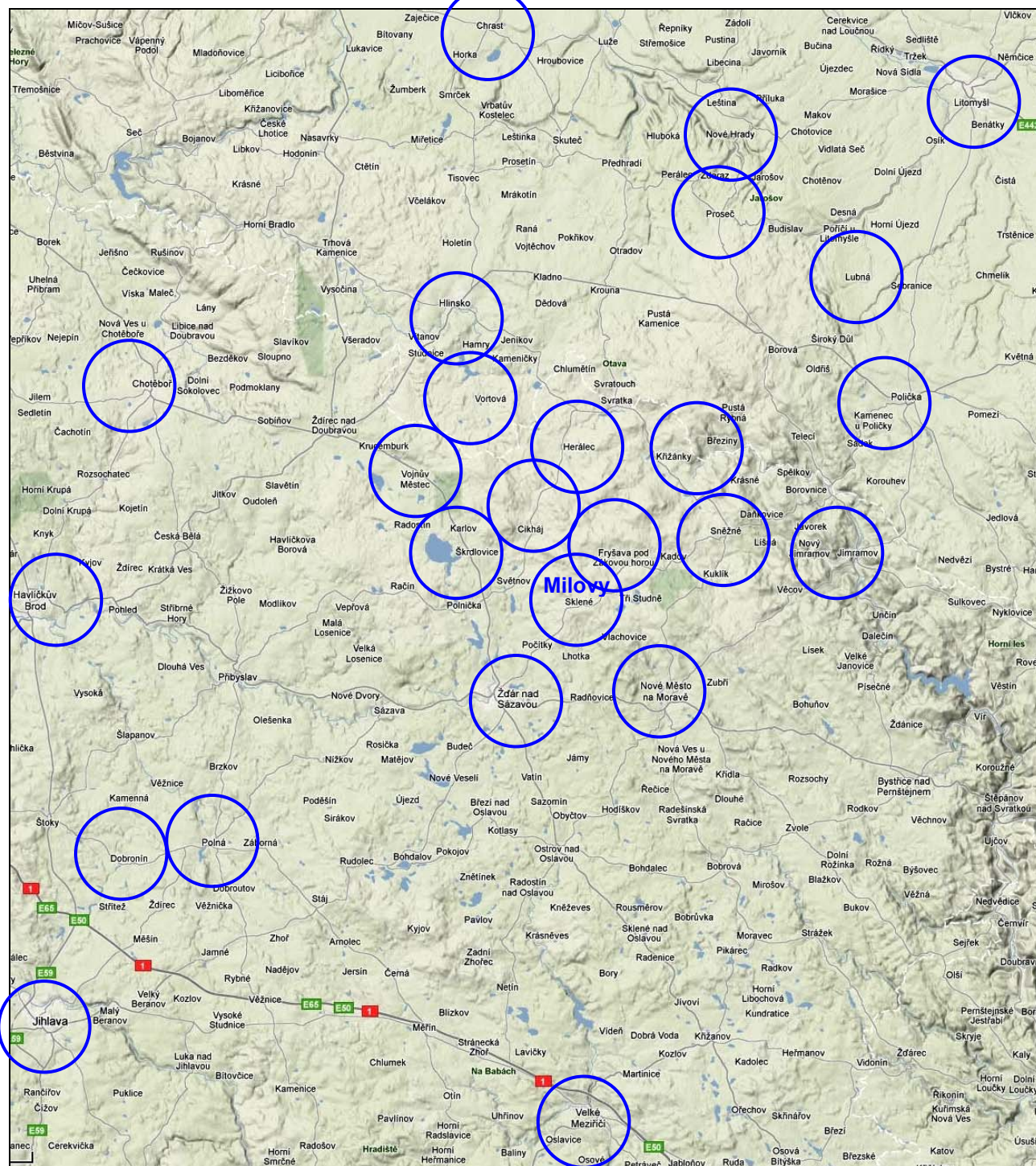
Abb. 2013-2/38-37
 Achteckige Flaschen [pryska] mit Emaillebemalung
 Mann, in der Hand einen Kelch, 2. Hälfte 18. Jhdt.
 Frau, in den Hand Herz mit Flammen, 2. H. 18. Jhdt.
 florale Dekoration, Ende 18. Jhdt.
 Symbole der Liebe, Mitte 18. Jhdt.
 (Tauben mit Herz und Zahl "3", als Symbol für Treue (drei = treu)
 aus Šulcová, Lidové malované sklo z Českomoravské vrchoviny
 [Volkstümlich bemalte Gläser von der Böhmischo-mährischen
 Höhe], Ars vitraria 6, nach 1979, S. 41-49, Abb. S. 43
 Hersteller unbekannt, „ohne Unterbrechung während des 18.
 und 19 Jhdt. hergestellt in **Březiny**, **Herálec** und **Fryšava**“



Šulcová „Bemaltes Glas wurde im 18. und frühen 19. Jhdt. ausschließlich für lokale Verbraucher in den Dörfern und den ärmeren Schichten der städtischen Bevölkerung gemacht. [...] Pryskan waren im wahrsten Sinne des Wortes Gegenstände des täglichen Gebrauchs und als Ergebnis [...] meist von sehr schlechter Qualität, Gläser mit vielen Blasen, ungleich und mit Schmutz gemacht [...]“



Abb. 2013-1/05-21 / PK Abb. 2011-2/161
 Karte **Litomyšl** [Leitomischl], Chrast, Nové Hradý [Neuschloss], Proseć / **Záboří** / Na Posekanci, Budislav, **Lubna, Polička**
 nordwestl. außerhalb **Habry** [Habern], Chotěboř, Hlinsko / Hamry, Vortová, Herálec, Fryšava, Křižánky / Březiny
Vojnův Městec [Münchsberg], **Škrdlovice**, Cikháj, **Sklené**, Sněžné / [Mähr. Millau], Vříšť / Jimramov
Havlíčkův Brod [Deutschbrod], **Žďár nad Sázavou** [Saar an der Sazawa], **Nové Město na Moravě** [Neustadt in Mähren],
Jihlava [Iglau], Dobronín [Dobrenz; früher **Inwald**], **Polná**, Velké Meziříčí [Groß Meseritsch]
 Ausschnitt aus GOOGLE Maps (2011-05)



Siehe unter anderem auch:

- PK 2002-1** SG, Glasschliff und Pressglas in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
In der Pressglas-Korrespondenz geht es doch nicht um Glasschliff! Oder doch?
Zum Abdruck des Vortrages von Walter Spiegl auf dem Symposium „Glas ohne Grenzen
- Sklo bez hranic“ der Glasmuseen Frauenau und Šumavy, 1. bis 3. November 2001
- PK 2002-1** Spiegl, Böhmischer Glasschliff in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
unter englisch-irischem Einfluss
- PK 2002-3** Stopfer, SG, Eine Sensation: in der Sammlung Stopfer gibt es fünf Gläser aus der Tafel
mit Pressglas des Musterbuches Joseph Conrath & Co., Steinschönau, Böhmen,
Ende 1830-er bis Anfang 1840-er Jahre!
- PK 2002-4** SG, Nach 30 Jahren: Versuch einer Rekonstruktion
der ersten Ausstellung mit tschechischem Pressglas „České lisované sklo“ 1972
- PK 2003-3** Stopfer, Noch ein Pressglas aus dem Musterbuch Joseph Conrath & Co., Steinschönau?
-
- PK 1998-1** Billek, ... z.B. Händler-Geschichten von der Buchsbaum-Form
- PK 1998-1** SG, Buchsbaum arboreszens ...
- PK 1998-2** Schagemann, In (Holz-) Formen geblasene Gläser -
Vom Glasmachen - Einblicke in die handwerkliche Meisterschaft
Auszug aus Sellner, Hrsg., Der gläserne Wald, Prestel, München 1988
- PK 1998-2** SG, Nachtrag: Holz als Material der Pressformen für Glas
- PK 1999-6** Brožová, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte;
Auszug aus Höitl, Das Böhmisches Glas 1700 - 1950
- PK 2000-5** Billek, Nachtrag zu PK 2000-3 u. PK 2000-4, Form-geblasenes Glas
- PK 2000-5** SG, Form-geblasenes Glas, u.a. form-geblasener Becher von ENNION, um 50 n.Chr.
- PK 2000-5** SG, Beispiele für form-geblasenes Glas aus Katalogen und Büchern
u.a. Eibiswald 1978 und Woisetschläger 1985
- PK 2000-5** Stopfer / Hosch, Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4, Form-geblasenes Glas
(Adlerová 1995 ..., Abb. 2000-5/198, Zuckerschale, Böhmen / Mähren, nach 1850)
- PK 2000-2** Billek, Ein englisches Pressglas-Körbchen mit Palmetten und Vergleichs-Stücke
- PK 2000-3** Roese, Museum Glashütte Schmidfelden bei Leutkirch im Allgäu eröffnet
- PK 2000-4** Roese, Museum Glashütte Schmidfelden bei Leutkirch im Allgäu; Nachtrag z. PK 2000-3
- PK 2000-5** SG, Form-geblasenes Glas
- PK 2000-5** Billek, Form-geblasenes Glas; Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4
- PK 2000-5** Stopfer / Hosch, Form-geblasenes Glas, Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4
(Adlerová 1995 ..., Abb. 2000-5/198, Zuckerschale, Böhmen / Mähren, nach 1850)
- PK 2000-5** SG, Beispiele für form-geblasenes Glas aus Katalogen und Büchern
u.a. Eibiswald 1978 und Woisetschläger 1985
- PK 2001-2** SG, Form-geblasenes Glas; Nachtrag zu PK 2000-05 (Kännchen Poser)
-
- PK 2001-5** Anhang 04, SG, Musterbuch Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein
-
- PK 2002-2** Mrazek, Auszug aus Mrazek 1963: Das Glas (Biedermeier in Österreich)
- PK 2002-2** SG, Wo lagen die ungarischen (und steierischen) Glaswerke? (mit Karte)
- PK 2002-2** SG, Die „k. k. priv. Langerswalder Glasfabrik in Steyermark“ von Benedikt Vivat
- PK 2002-2** Juras, Auszug aus Juras 1997: Biedermeier-Glas in Kroatien
[Bidermajersko Staklo u Hrvatskoj]
- PK 2002-3** SG, Wo lagen die ungarischen Glaswerke? Karten Abb. 2002-2/114, Abb. 2002-2/125
- PK 2002-4** Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas „České lisované sklo“,
Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis
Historisches gepresstes Glas (1810-1950)
(Glashütten Böhm.-Mähr. Höhe, z.B. Moravské Milovy ...)
- PK 2002-4** Klofác, Pressglas aus der Glashütte Georgenthal der Grafen von Buquoy bzw. Stölzle
- PK 2002-4** SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals „Oberungarn“,
Karten Abb. 2002-2/125, Abb. 2002-4/222 u. Abb. 2002-4/223
- PK 2002-4** SG, Glasfabrik Groß Ullersdorf der Glashüttenwerke Josef Schreiber & Neffen, A.G., Wien
(Velké Losiny)
- PK 2002-4** Stopfer, Glas vom Pohorje-Gebirge in der Handwerks- und Gewerbesammlung
des Regionalmuseum Maribor, Kulturhistorische Abteilung, Slowenien
-
- PK 2002-4** SG, Literaturangaben zu Pressglas und Glas aus Böhmen und Mähren
-
- PK 2002-5** Stopfer, Form-geblasenes Glas aus dem „Herzogthum Steyermark“
- PK 2002-5** SG, Karte Pohorje [Bacherngebirge] Nordslowenien / Südösterreich / Steiermark
Abb. 2002-5/107



- PK 2002-5 Stopfer, Eine form-geblasene Fußschale - vier Füße (Adlerová 1995 ...)
(Glashütten auf der Böhmischo-Mährischen Höhe, z.B. Moravské Milovy ...)
- PK 2002-5 Stopfer, Glas vom Pohorje-Gebirge in der Handwerks- und Gewerbesammlung des
Regionalmuseum Maribor, Kulturhistorische Abteilung, Slowenien
- PK 2003-2 Lazar, Römische Glashütten in Slowenien
- PK 2003-3 Viktora, Entwicklung der Glasindustrie in Mähren [Vývoj sklárství na Moravě]
aus „Sklo a keramika“ [Glas und Keramik], II. Jahrgang, Nr. 5, Mai 1946
- PK 2004-1 Adler, Glashütten im Flussgebiet der Sázava
aus Glasrevue 1980, Hefte 7/8, S. 23 ff.
- PK 2004-1 Panenková, Südböhmische Glasmacherkunst vom 14. - 20. Jahrhundert
aus Glasrevue 1994, Heft 5, S. 22 ff.
- PK 2004-1 Roth, Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913
Modell der Geschichte eines Industriezweiges (Auszug)
- PK 2004-1 Anhang 20, Reich, Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs
Auszug aus: Die Gross-Industrie Österreichs, Festgabe zum glorreichen fünfzigjährigen
Regierungs-Jubiläum seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. ... , Wien 1898
- PK 2004-2 Roth, Kinderarbeit in den steirischen Glashütten (Auszug), Graz 1976
- PK 2004-2 Anhang 13, SG, Schaudig, Edmund Schebek, Böhmens Glasindustrie und Glashandel.
Quellen zu ihrer Geschichte (Auszug)
- PK 2004-3 Stopfer, Gepresste und form-geblasene Gläser im Biedermeier, bunt bemalt
- PK 2004-4 Anhang 06, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas
Die Technologische Entwicklung der Glasindustrie im Niederösterreichisch-Böhmischen
Grenzgebiet sowie in den Steirischen Hütten Köflach und Graz
- PK 2005-1 SG, Zu sechs Abbildungen von Pressgläsern aus dem Ausstellungs-Katalog
Jarmila Brožová, České sklo 1800-1860, Praha 1975;
Glashütten auf der Böhmischo-Mährischen Höhe, z.B. Moravské Milovy ...
- PK 2005-2 Parlow, SG, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschek, Parlow, Hart und Vivat
in der Südsteiermark [heute Österreich und Slowenien]
- PK 2005-2 Anhang 08, Guß, Parlow, SG, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschegg,
Parlow, Hart und Vivat im 19. Jhdt. im Herzogthum Steyermark
[heute Österreich und Slowenien]
- PK 2005-3 Parlow, SG, Wertvolle Gläser einer Glashütte von Benedikt Vivat
im Familienbesitz Parlow
- PK 2005-3 Vogt, Form-geblasene Leuchter, die wohl alle in Böhmen um 1840 hergestellt
wurden (Glashütten Böhm.-Mähr. Höhe, z.B. Moravské Milovy ...)
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster
Hersteller unbekannt, wohl Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 SG, Form-geblasener Fußbecher mit Blumen- / Rosetten- und Perlen-Dekor
Hersteller unbekannt, Böhmen oder Steiermark, vor der Mitte des 19. Jhdts.
- PK 2006-1 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster und drei Gläser,
angeblich Freudenthal, Oberösterreich, um 1840
Hersteller unbekannt, eher Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 SG, Form-geblasener kobalt-blauer Becher mit Karo-Muster und Goldrand
- PK 2006-1 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster und drei Gläser,
angeblich Freudenthal, Oberösterreich, um 1840
Hersteller unbekannt, eher Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 SG, Glashütte Freudenthal bei Weißenkirchen im Attergau, Oberösterreich
- PK 2006-1 SG, Form-geblasener Fußbecher mit Blumen- / Rosetten- und Perlen-Dekor,
Hersteller unbekannt, Böhmen oder Steiermark, vor der Mitte des 19. Jhdts.
-
- PK 2006-1 Stopfer, SG, „In eine Form fest geblasen“: eine wichtige technische Grundlage bei
Pressglas
-
- PK 2006-1 Stopfer, SG, In Form festgeblasene Becher und andere Gläser, Hersteller unbek., 1900?
- PK 2006-3 SG, Ein wichtiges neues Buch: Lasnik, Glas - funkelnd wie Kristall
Zur Geschichte des steirischen Glases, Graz 2005
(Glashütten auf der Böhmischo-Mährischen Höhe, z.B. Moravské Milovy ...)
- PK 2007-1 SG, Technisches Museum Wien, Virtuelle Ausstellung Pressgläser“, 2006 / 2007
- PK 2007-1 Varl, Die Hütten in der ehemaligen „Untersteiermark“ -
Glas vom Pohorje / Bachernegebirge [in Slowenien]
- PK 2007-1 Rataj, Die Glasproduktion in der Kozjansko- und Celje-Region [in Slowenien]
- PK 2007-2 Vogt, SG, Form-geblasene, farblose und uran-grüne Fußschale mit Blütenzweigen und
Blättern unter der Bodenplatte, Böhmen / Mähren oder Steiermark, um 1850?



- PK 2007-3 Adler, SG, Die Glashütte in Jiříkovo Údolí [Georgenthal]
von Georg F. A. Graf von Buquoy und Carl Stölzle und Carl Stölzle's Söhne**
- PK 2007-3 Lenek, SG, Zwölf form-geblasene Kännchen der Sammlung Lenek, Böhmen / Steiermark?**
- PK 2007-3 Mauerhoff, Nahtlos geblasene Gläser aus gedrehten Holzformen und aus Gussformen: Zu den Bildern aus dem Glasmuseum Neuhausen im Erzgebirge**
-
- PK 2007-3 SG, Das Thema „form-geblasenes Glas“ in der Pressglas-Korrespondenz seit 1998-1**
- PK 2007-3 SG, Blauer Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892**
- PK 2007-3 SG, Grüner Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892**
- PK 2007-3 Stopfer, SG, Teller mit „Ranken“ und „Blättern mit Palmetten“, Böhmen?, 1850 - 1900?**
- PK 2007-3 SG, Ausstellung „Reine Formsache - Deutsches Formglas vom 15. bis 19. Jhdt. - Sammlung Birgit & Dieter Schaich“ - Glasmuseum Hentrich, ... 2007-2008**
- PK 2007-3 SG, Stopfer, „Wolfgangiflascherl“ der Fürsterzbischöflichen Glashütte St. Gilgen**
- PK 2007-3 Stopfer, „Wolfgangiflascherl“ - Pilgerflaschen aus der Glashütte St. Gilgen, 1730/1740**
- PK 2007-3 SG, Prunkgläser, vermutlich Glashütte Hüttenstein / Aich St. Gilgen**
- PK 2007-4 Peltonen, SG, Uran-grünliche Zuckerschale, Steiermark oder Böhmen / Mähren, um 1850**
- PK 2007-4 SG, Form-geblasener Fakon mit Perlen, Blätter- und Schuppen-Muster, Gelbbeize wohl Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892 (auch Freudenthal)**
- PK 2007-4 SG, Geschichte der Fürsterzbischöflichen Glashütte Aich bei St. Gilgen, 1701 - 1825
Kurze Zusammenfassung aus dem Ausstellungskatalog St. Gilgen, 2007
Robert Wintersteiger, Glas aus St. Gilgen am Wolfgangsee, St. Gilgen, 2007**
- PK 2007-4 SG, Studien über Glas aus Venedig und Slowenien werden unterstützt durch das Stipendium Rakow Grant for Glass Research 2007
Artikel aus Journal of Glass Studies, Vol 49, 2007, Valentina Varl**
- PK 2008-1 SG, Privilegium auf Fabrikation geprägter und gegossener Krystallglas=Waaren für Franz Steigerwald, Glas-Fabrikant in Theresienthal, vom 25. Juni 1836 ...**
- PK 2008-1 Stopfer, SG, Form-geblasene Teller - vergessene Glasobjekte aus der Mitte des 19. Jhdts.**
- PK 2008-1 SG, Ein wichtiges Buch: Birgit und Dieter Schaich, Reine Formsache - Deutsches Formglas 15. bis 19. Jahrhundert**
- PK 2008-4 Andersen, Peltonen, Stopfer, Vogt, SG, Fünf form-geblasene Zuckerschalen der Sammlung Andersen**
- PK 2008-4 Egg, Die Glashütten zu Hall und Innsbruck im 16. Jahrhundert (Auszug)**
- PK 2008-4 Prasch, Waldglas aus Oberkärnten 1621-1879 - Glashütte Tscherniheim, 1971 (Auszug)**
- PK 2009-3 Baletka, Zum Beginn der Glasproduktion in der Umgebung von Vsetín
Die Glashütte in Nový Hrozenkov [Sklárna v Novém Hrozenkově]**
- PK 2009-3 Bernhard, SG, Vom Waldglas zum ersten Industrieglas - 3000 Jahre steirisches Glas mit Hinweisen auf Artikel der PK zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher Bereich Bayern, Böhmen, Mähren, Österreich, Slowakei, Schweiz ...**
- PK 2009-3 Siegwart, Jubiläumsschrift zum hundertsten Betriebsjahre der Glashütte Hergiswyl, Nidwalden, 1818 -1918**
- PK 2009-3 Stopfer, SG, In eine Form festgeblasene Gläser: drei Becher & Karaffe, Zuckerschalen usw. und ein verunglückter Henkelbecher**
- PK 2010-1 Anhang 11, Keeß, Darstellung des Fabriks- und Gewerbswesens in seinem gegenwärtigen Zustande, Wien 1824 (Auszug Die Glasfabrication im Inlande)**
- PK 2010-1 Anhang 11, Elvert, Zur Cultur-Geschichte Mährens und Oest. Schlesiens
Brünn 1866 (Auszug Die Glas-Erzeugung in Mähren und Oesterr. Schlesien)**
- PK 2010-2 Bericht über die dritte allgemeine österreichische Gewerbe-Ausstellung in Wien 1845**
- PK 2010-4 Kopp, Zur Geschichte der Glasmeister Kopp auf der Glashütte Janstein 1827-1949**
- PK 2010-4 Kopp, Die alten Glasmeistergeschlechter - die Familien Kopp, Rückl und Hafenbrädl
Erklärung der Tafeln zum Stammbaum der Familie Kopp
Anmerkung SG zu Karte und Tabelle - Milovy, S. 227 ff.
Hinweise auf Artikel der PK zum Thema Glasmacher im Flussgebiet der Sázava und im Gebiet der Böhmischo-Mährischen Höhe**
- PK 2010-4 Anhang 02, Kopp, Die alten Glasmeistergeschlechter ... - Stammbaum und Karte**
- PK 2010-4 Anhang 03, Kopp, Die alten Glasmeistergeschlechter ... - Zeittafel**
-
- PK 2010-4 SG, Die vergessenen Glashütten auf der Böhmischo-Mährischen Höhe um 1850 (Karten)**
- PK 2010-4 SG, Die Juden Lazar Pick und Söhne [a synové] aus Habry, Bez. Havlíčkův Brod (Lubná)**
- PK 2011-1 SG, In die Form fest geblasenes Glas aus der Steiermark oder aus Böhmen / Mähren? (Karten)**



- PK 2011-1 Stopfer, Steirisch oder böhmisch? Drei in eine Form fest geblasene Karaffen und weitere Gläser mit ähnlichen Mustern (Übersicht über das Thema „form-geblasenes Glas“ in der Pressglas-Korrespondenz von 1998-1 - 2011-1)
- PK 2011-1 Stopfer, In die Form fest geblasene Objekte: zwei kobaltblaue Henkelbecher und andere Gefäße
-
- PK 2011-2 Brožová, Glashütten im Bereich des Böhmisches-Mährischen Hochlands [Sklárny v oblasti Českomoravské vrchoviny] [aus Ars vitraria 3 - 1971]
- PK 2011-2 Křen & Junek, Sklářství na Horačku, Ausstellungskatalog Polička 2009 [Glasmachen in Horácko; Kurzer Auszug und deutsche Übersetzung]
- PK 2011-2, SG, Die Glasmanufaktur „Wognomiestez“, Vorgänger der Manufaktur Škrdlovice
-
- PK 2011-4 Stopfer, Bunt bemalte Tschuttera „Erzherzog Johann“ von Benedikt Vivat 1840
- PK 2011-4 Amtliche Einladung zur zweyten allgemeinen Gewerbs=Producten=Ausstellung Wien 1839 (Auszug aus Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit und politische Gesetzeskunde, Wien 1839)
- PK 2011-4 SG, Bericht über die zweite allgemeine oesterreichische Gewerbs=Producten=Ausstellung im Jahre 1839, Wien 1840 (Auszug) Beilage zur Abtheilung Nr. I., Die Aussteller der allgemeinen Gewerbsproducten-Ausstellung für das Jahr 1845 (Abteilung Glaswaren)
-
- PK 2011-4 Demarteau, Industrielles Album ... Gewerbs-Producten-Ausstellung Wien 1845 (Auszug)
-
- PK 2012-1 Kopp, Zdvořilý, SG, Glasmacher und Glasschleifer Kopp und Strobl der Glashütte Janstein - auch in Glashütten von S. Reich & Co. bei Velké Karlovice & Nový Hrozenkov!
-
- PK 2012-3 SG, Blaue Jasminvase mit Oliven, Ranken und Sablée, Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1830?
- PK-2012-3 Dohrmann, SG, Ein form-geblasenes Kännchen mit Sablée, Rauten mit Diamanten & Palmetten, Hersteller unbekannt, Böhmen / Mähren / Steiermark? um 1850?
- PK 2012-3 Thierer, Fast in Vergessenheit geraten - Das Glasmacherdorf Schmidfelden; Abdruck aus „Der Glasfreund“, 2012-44
-
- PK 2012-4 Stopfer, Zwei in die Form fest-geblasene Becher und ein Teller, Steiermark, um 1840
-
- PK 2013-1 SG, Gläser der Glashütten Milovy und Lubná auf der Böhmisches-Mährischen Höhe aus Křen & Junek, Katalog der Sammlung Městské muzeum a galerie Polička 2009 (Auszug & Übersetzung)
- PK 2013-1 Křen & Junek, Die Glaswerke Škrdlovice (1940 - 2008) - Sklárna Škrdlovice aus Křen & Junek, Katalog der Sammlung Městské muzeum a galerie Polička 2009 (Auszug & Übersetzung)
- PK 2013-1 Kába & Medková, Katalog der Ausstellung „Sklárství na Vysočině“, Museum des Hochlandes in Jihlava 1972 [Glasmachen im Hochland / Böhmisches-Mährische Höhe]
-
- PK 2008-4 SG, Die Gründung der Firma S. Reich a spol. 1813 - 1934 Glashütte von Isaak Reich in Stará huť, Herrschaft Buchlovice / Buchlov ...
- PK 2008-4 SG, Glasmanufakturen und -fabriken der Firma S. Reich a spol.
- PK 2008-4 SG, Die Familie Reich als Glasunternehmer - Stammbaum
- PK 2008-4 SG, Aufbau der Glasfabrik Krásno 1854/1855
- PK 2008-4 SG, Das „Walachische Königreich“ - „Valašské Království“
- PK 2008-4 Dobeš, Chronik der Glasfabrik Krásno (Kronika Krásenských skláren) Tableau Hüttenbeamte 1908 (Auszug)
- PK 2008-4 Valoušková, Kronika krásenských skláren [Chronik der Glasfabrik Krásno] Inhalt
- PK 2008-4 SG, Anmerkungen zum Abdruck der Chronik der Glasfabrik Krásno (Kronika Krásenských skláren), František Dobeš und andere, Krásno 1962
- PK 2008-4 SG, Medaille Kaiser Franz Joseph I. zur Weltausstellung Wien 1873 im Vergleich zum Portrait auf dem Zuckerkoffer No. 2183 von S. Reich & Co. 1873 / 1907
-
- PK 2008-2 Auswahl von Beiträgen der PK zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher
-
- PK 2009-3 Baletka, Zum Beginn der Glasproduktion in der Umgebung von Vsetín Die Glashütte in Nový Hrozenkov [Sklárna v Novém Hrozenkově] (Glashütte Halenkov-Brezita in Mähren)
- PK 2009-3 SG, Material zu Baletka, Zum Beginn der Glasproduktion in der Umgebung von Vsetín - Glashütten Nový Hrozenkov / Halenkov-Brezita, Herrschaften Illésházy, Žerotín / Zierotin
- PK 2009-3 Šigut, Elias Majer, Führer der geheimen Nichtkatholiken in der Herrschaft Rožnov - Bild aus der religiösen Geschichte der Walachei, Teil 1 und 2, Rožnov pod Radhoštěm 1939
- PK 2009-3 SG, Portáši / Portaschen und Briganten in der Walachei, Nordostmähren
- PK 2011-2 Mayer, Die Glashütte in Hutisko / Mähren



- PK 2011-2 SG, Das Waldgebirge der Walachen im Nordosten von Mähren um 1835
Auszug aus Wolny, Markgrafschaft Mähren, I. Band, Prerauer Kreis, Brünn 1835
- PK 2011-2 SG, Wsetin, die protestantischen Walachen und ihr Aufstand gegen die Habsburger
Auszüge aus Wolny, Markgrafschaft Mähren, IV. Band, Hradischer Kreis. Brünn 1838
- PK 2011-2 SG, Herrschaften Buchlau und Koritschan und die k. Stadt Gaya, Mähren um 1838
Auszüge aus Wolny, Markgrafschaft Mähren, IV. Band, Hradischer Kreis. Brünn 1838
- PK 2011-2 SG, Fideikommiß-Herrschaft Nikolsburg von Dietrichstein und die Juden in Mähren
Auszüge aus Wolny, Markgrafschaft Mähren, II./III. Band, Brünn 1837
- PK 2011-2 Elvert, Beiträge zur Geschichte der Rebellion, Reformation, des dreißigjährigen
Krieges und der Neugestaltung Mährens im siebzehnten Jahrhunderte. (Auszug)
-
- PK 2013-1 Stopfer, SG, Eine wichtige Neuentdeckung: Glashütte Joseph Conrath & Co. wurde 1835
in České Milovy gegründet! 9 Gläser der Sammlung Stopfer neu zugeschrieben!

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

WEB Vivat:

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-20-reich-glasindustrie-1898.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-parlow-gamilschek-vivat.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-08-parlow-gamilschegg-vivat.pdf
Guß, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschegg, Parlow, Hart und Vivat im 19.
Jhdt. im Herzogthum Steyermark [heute Österreich und Slowenien]
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-parlow-vivat-glaeser.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-stopfer-steirisch-maehrisch.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-steirisch-maehrisch.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-fischer-erzherzog-johann.pdf

WEB Tschuttera:

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas-2.pdf (PK 2000-5)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-prasch-tscherniheim-kaernten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-bernhard-steirisches-glas-2009.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-glashuette-gilgen.pdf

WEB Form-geblasenes Glas:

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/roese-formgeblasenes-glas.pdf PK 2000-4
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/billek-formgeblasenes-glas.pdf PK 2000-5
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas.pdf PK 2000-5
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas-2.pdf PK 2000-5
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-formgeblasenes-glas.pdf PK 2000-5
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/billek-formgeblasenes-glas.pdf PK 2000-6
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-4w-sg-karaffe-ranken.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-geisel-form-festgeblasen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-geisel-karaffe-freudenthal.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-form-blasen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-ars-vitraria.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-lenek-kaennchen-form-geblasen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-glashuette-gilgen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-jasmin-vasen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-vogt-becher-voneche.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-vogt-voneche-flakon.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-stopfer-festgeblasene-glaeser.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-lazar-pick-habry.pdf (Lubná)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-glashuetten-maehr-hoehe.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-stopfer-henkelbecher-kobalt.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-fischer-erzherzog-johann.pdf
(Hinweise auf PK-Artikel zum Thema frühe Glashütten & form-geblasenes Glas)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-brozova-hochland.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-kren-hochland.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-kaba-kren-glashuetten-hochland.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-sg-wognomiestez.pdf (Škrdlovice)



www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kren-junek-horacku-2009-skrdlovice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-boehmen-karaffe-rubin-rot.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kren-junek-horacku-2009-glaeser-milovy.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-lazar-pick-habry.pdf (Lubná)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-louis-jasminvase-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-fischer-karaffe-steiermark.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-berneithner-glashuetten-1956.pdf
(Hinweis auf PK-Artikel zum Thema frühe Glashütten)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tarcsay-glashuette-reichenau-2009.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-boisgirard-2012-10-bacc-becher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-dohrmann-kaennchen-rauten-palmetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-jakob-louis-jasminvase.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sg-jasminvase-blau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sg-bacc-jasminvase-opal.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-thierer-schmidfelden.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-vogt-frankreich-alte-glaeser.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vogt-voneche-becher-1825.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vogt-becher-kobalt-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-steen-voneche-1802-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-voneche-tarif-1823-1825-moules.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-bacc-compotier-draperies.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-louis-jasminvasen-1870.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-jasminvase-noppen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-jasminvase-louis-opal-blaetter.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vogt-jasminvase-meissen-blaetter.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-jasminvase-port-1886.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-stopfer-steiermark-becher-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-kaennchen-1870-1890.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-boehmen-karaffe-rubin-rot.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kren-junek-horacku-2009-glaeser-milovy.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kaba-glashuetten-boehm-maehr-hoehe-1972.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kren-junek-horacku-2009-skrdlovice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-conrath-milovy-maxhuette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-kapusta-berglund-glas-1971.pdf

Siehe auch:

http://de.wikipedia.org/wiki/Böhmisch-Mährische_Höhe
Českomoravská vrchovina / Vysočina
http://de.wikipedia.org/wiki/Ceske_Milovy
<http://www.snezne.cz/milovy>
<http://www.snezne.cz/historie>
http://cs.wikipedia.org/wiki/České_Milovy
<http://www.zdarskevrchy.cz/historie-a-tradice/4990-tajemstvi-milovskych-sklaren>
<http://www.muzeumzdar.cz>
<http://hm.nmnm.cz/> (Horácké muzeum Nové Město na Moravě)
http://www.vcm.cz/index_h.html (Východočeské muzeum / Ostböh. Museum Pardubice)
http://www.waldsteinerbildergalerie.com/katalogy/Waldsteiner_Bildergalerie.pdf

